

Bericht über Corporate Social Responsibility

(CSR)

2023

 **uniVersa**
Lebensversicherung a. G.

 **uniVersa**
Krankenversicherung a. G.

 **uniVersa**
Allgemeine Versicherung AG

... weil Qualität uns verbindet.

uniVersa
Sulzbacher Str. 1-7
90489 Nürnberg

Tel.: 0911 5307-0
(Mo.-Fr. 8-19 Uhr)
Fax: 0911 5307-1676
E-Mail: info@universa.de
Internet: www.uniVersa.de

Inhalt

1.	Geschäftsmodell	4
2.	Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnisse und Lage	5
3.	Themenfelder dieser nichtfinanziellen Erklärung und Nachhaltigkeitsverantwortung	5
3.1	Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Umweltbelange	6
3.1.1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	6
3.1.2	Risikobericht.....	11
3.2	Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Arbeitnehmerbelange.....	11
3.2.1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	11
3.2.2	Risikobericht.....	16
3.3	Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Sozialbelange	16
3.3.1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	16
3.3.2	Risikobericht.....	19
3.4	Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Achtung der Menschenrechte	19
3.4.1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	19
3.4.2	Risikobericht.....	20
3.5	Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung ..	20
3.5.1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	20
3.5.2	Risikobericht.....	21
4.	Kennzahlen - nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	22
4.1	Angaben zu Arbeitnehmer- und Sozialbelangen	22
4.1.1	Beschäftigte (einschl. Auszubildende) im Jahresdurchschnitt 2023 nach Unternehmen und Beschäftigungsart	22
4.1.2	Frauenanteil an Führungspositionen	22
4.1.3	Weitere Kennzahlen und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	23
4.2	Zu den unter 3.4 (Achtung der Menschenrechte) und 3.5 (Bekämpfung von Korruption und Bestechung) dargestellten Belangen	23
4.3	Angaben gemäß Taxonomie-Verordnung	24

Management Summary

Die uniVersa Versicherungsunternehmen bieten bedarfsgerechten und umfassenden Versicherungsschutz an. Versicherungsschutz ist ein immaterielles Gut, das generell keine energie- und ressourcenintensiven Herstellungsprozesse benötigt und keiner konsumorientierten Zuliefer- oder Vertriebsprozessketten bedarf. Dementsprechend werden in diesem Bericht zur gesellschaftlichen Verantwortung nur die gesetzlich erforderlichen Berichtsinhalte dargelegt. Und selbst bei diesen sind wir nur punktuell betroffen und somit auch keine nennenswerten Angaben erforderlich.

Mit der Etablierung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten schon im Frühjahr 2021 haben wir das Thema Nachhaltigkeit stärker in den Fokus gerückt. Einen weiteren Meilenstein stellt die Einführung des ESG-Komitees im Sommer 2022 dar (ESG als Kurzform für **E**nvironment, **S**ocial, **G**overnance). Der regelmäßig tagende Nachhaltigkeitsausschuss beschäftigt sich insbesondere mit strategischen Fragestellungen der Nachhaltigkeit und wurde im vergangenen Geschäftsjahr um zwei externe Nachhaltigkeitsexperten ergänzt. Wir setzen alle praktikablen Energiespar- und Umweltschutzmaßnahmen in der Hauptverwaltung und unseren Betriebsstätten um. Für die Arbeitswege unserer Mitarbeiter fördern wir die Inanspruchnahme des Öffentlichen Nahverkehrs. Zusätzlich leisten wir durch das, bereits vor der Corona-Pandemie umfassend genutzte, Home-Office Angebot für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Beitrag zur Reduzierung des Individualverkehrs. Gleichzeitig wird das Angebot von Webinaren statt Präsenzveranstaltungen bei der Weiterbildung des Außen- und Innendienstes seit Jahren kontinuierlich ausgebaut und die Zahl der erforderlichen Dienstreisen stark reduziert. Neben der bisherigen Erfassung ausgewählter Umweltkennzahlen erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr in Zusammenarbeit mit einer lokalen Umweltgutachterorganisation zum wiederholten Male die Erfassung bzw. Prognose des CO₂-Fußabdruckes der Nürnberger Hauptverwaltung (Scope 1 und Scope 2) für die Jahre 2022 und 2023. Wenngleich Vermeidung und Reduktion unserer Verbräuche an Ressourcen sowie unserer Emissionen oberste Priorität haben, so haben wir durch Unterstützung eines Trinkwasserbrunnenprojekts in Ruanda eine Kompensation durch Stilllegung von CO₂-Minderungszertifikaten in Höhe der prognostizierten CO₂-Emissionen des Jahres 2023 (inkl. der Korrektur der Prognose des Jahres 2022) vornehmen können. Zusätzlich fördern wir ökologische Arbeitseinsätze von Freiwilligen in deutschen Wäldern, Mooren und Freilandbiotopen durch eine Spende an die Organisation Bergwaldprojekt e.V. Auch in der Kapitalanlage und der korrespondierenden Anlagestrategie tragen wir dem „ESG“-Gedanken vielfältig Rechnung. Wir sind Unterzeichner und Anwender der UN PRI („UN Prinzipien für verantwortliches Investieren“) und planen weitere „ESG-Maßnahmen“ im Bereich der strategischen Asset-Allocation. Den berichtspflichtigen Anteil unserer taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten legen wir in Abschnitt 4.3 offen. Auch die Erreichung der CO₂-Neutralität bis spätestens 2050 stellt für uns in den nächsten Jahren ein erstrebenswertes Ziel dar.

Durch die Förderung von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen qualifizieren wir unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und können ein hohes Servicelevel und damit unseren Anspruch als Qualitätsversicherer sicherstellen. Wir verstehen die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als grundlegenden Erfolgsfaktor für einen optimalen Service für unsere Kunden und Vertriebspartner und bieten daher ein umfangreiches und zertifiziertes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) an. Unser Führungsverständnis fördert eine moderne Führungskultur und ein konstruktives Miteinander. Vakante Führungspositionen können oftmals durch interne Bewerber besetzt werden. Da sich unser Zielmarkt ausschließlich national definiert, ist eine Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland nicht vorgesehen.

Als privater Krankenversicherer sind wir Wegbereiter für den medizinischen Fortschritt, da mit den Mitteln der Privatversicherten Innovationen bei Ärzten (ohne Budgetgrenzen) und neue Behandlungsmethoden sowie eine hochwertige medizinische Versorgung zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten in Deutschland gefördert werden. Mit der Finanzierung verschiedener Präventionsprojekte durch die Private Krankenversicherung (PKV) übernimmt sie auch gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Hinzu kommt, dass Privatversicherte und die Unternehmen der PKV mit ihren Steuern solidarisch zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung beitragen, ohne dafür, wie die Gesetzliche Krankenversicherung, selbst Steuerzuschüsse zu empfangen. Durch unser gesellschaftliches Engagement leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl unserer Mitarbeiter als auch der Gesellschaft generell.

Da sich unsere Geschäftstätigkeit regional auf Deutschland beschränkt und auch das Geschäftsmodell weder beschaffungs- noch absatzseitig grenzüberschreitende Wertschöpfungsketten beinhaltet, ist auf Basis der rechtsstaatlichen Rahmenbedingungen eine Achtung der Menschenrechte bei all unserem Tun

vorausgesetzt. Durch die Implementierung einer Compliance-Funktion, die ein „regelkonformes“ Handeln aller Mitarbeiter durch zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten sicherstellt sowie mit der Etablierung eines effizienten internen Kontrollsystems (IKS), wurden umfassende Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung getroffen.

Diese gesonderte nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289c, 341a, 341j Handelsgesetzbuch wird gemeinsam für die uniVersa Krankenversicherung a. G. und die uniVersa Lebensversicherung a. G. sowie deren Konzerne (§ 18 Aktiengesetz) als Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR-Bericht) abgegeben. Die uniVersa Allgemeine Versicherung AG schließt sich dem Bericht im Interesse eines transparenten und einheitlichen Marktauftritts auf freiwilliger Basis an. Wenn in diesem Bericht von „die uniVersa“ oder von „Versicherungsunternehmen“ gesprochen wird, sind damit gleichzeitig die uniVersa Krankenversicherung a. G., die uniVersa Lebensversicherung a. G. und die uniVersa Allgemeine Versicherung AG gemeint. Die nachfolgenden Darstellungen gelten für die Versicherungsunternehmen und ihre Konzerne, soweit dies nicht anders angegeben ist. Sofern in diesem Bericht bei Personen nur die männliche oder weibliche Form verwendet wird, geschieht dies lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit. Selbstverständlich sind Personen jeden Geschlechts gleichermaßen angesprochen.

1. Geschäftsmodell

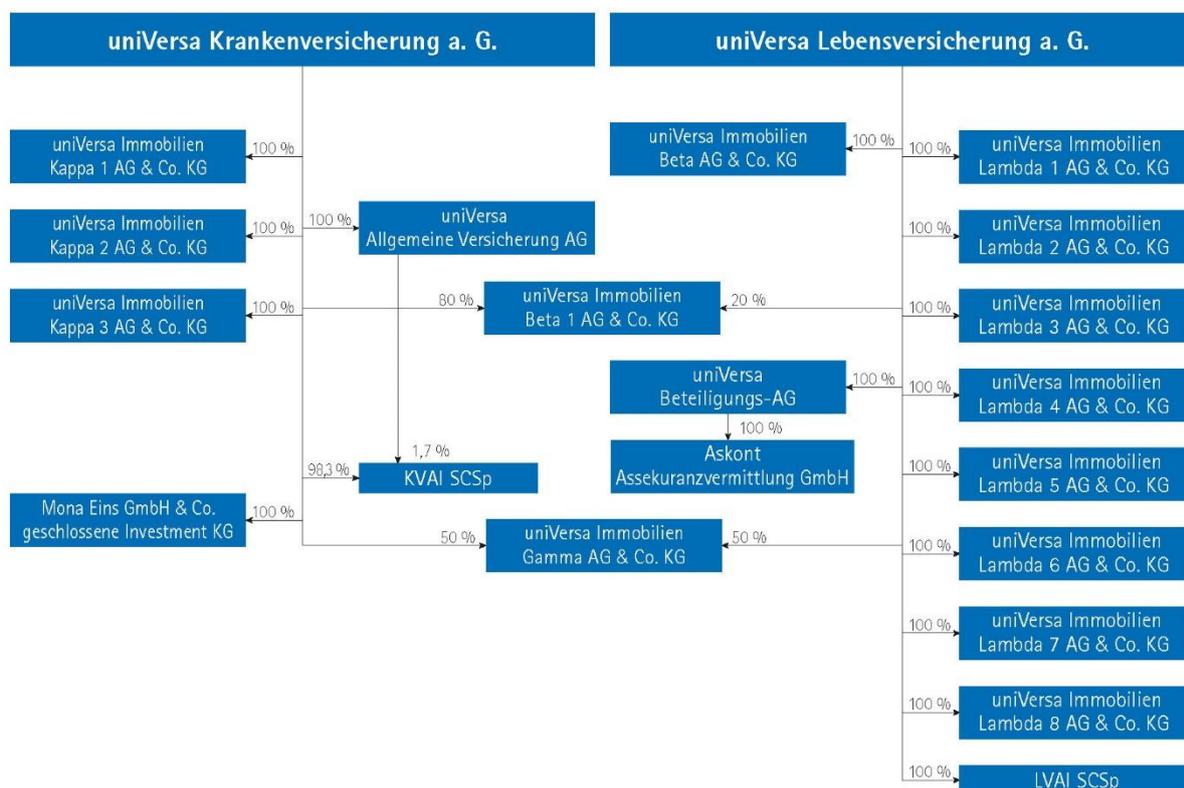
Geschäftszweck ist im Wesentlichen der Betrieb von Versicherungsgeschäften nach § 7 Nr. 33 Versicherungsaufsichtsgesetz.

Nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit betreibt die uniVersa Krankenversicherung a. G. die private Kranken- und Pflegeversicherung mit einem umfassenden Tarifwerk, die uniVersa Lebensversicherung a. G. alle Arten der Lebens- und Rentenversicherung und damit verbundene Zusatzversicherungen. Geschäftszweck der uniVersa Allgemeine Versicherung AG ist der unmittelbare und mittelbare Betrieb aller Zweige der Privatversicherung mit Ausnahme der Lebens-, Kranken- und Kreditversicherung. Die Rückversicherung wird von keinem der genannten Versicherungsunternehmen betrieben.

Unter „Weitere Angaben zum Lagebericht“ des Geschäftsberichts des jeweiligen Versicherungsunternehmens sind die angebotenen Versicherungsarten aufgegliedert dargestellt. In den Konzernlageberichten sind die Informationen im Abschnitt II. 3. Versicherungsgeschäft und Absatzmarkt zu finden.

Wir sprechen mit unseren Produkten in erster Linie Privatkunden und mittelständische Unternehmen an. Unsere organisatorische und rechtliche Struktur zeigt in vereinfachter Form die folgende Abbildung. Für die Konzerne geben wir in den Geschäftsberichten unter II. 1. der Konzernlageberichte hierzu weitere Informationen.

Struktur der Konzerne zum 31.12.2023



Es besteht in den Vorständen und mit Ausnahme der Arbeitnehmervertreter auch in den Aufsichtsräten Personalunion. Für einen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen Teilzeitarbeitsverhältnisse mit zwei oder drei der Versicherungsunternehmen.

Die von dieser nichtfinanziellen Erklärung umfassten Themenfelder Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind eng mit der Wertschöpfungskette unserer Versicherungsunternehmen verbunden, die in der folgenden Abbildung vereinfacht dargestellt wird.

Wertschöpfungskette mit ausgewählten, wichtigen Aktivitäten (vereinfachte Darstellung)



2. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnisse und Lage

Die Rahmenbedingungen für unsere Geschäftstätigkeit, die Geschäftsentwicklung und die Geschäftsergebnisse der Versicherungsunternehmen bzw. Konzerne werden in den jeweiligen Geschäftsberichten beschrieben. Die Informationen finden Sie insbesondere in den mit „Lagebericht“ bzw. „Konzernlagebericht“ überschriebenen Seiten. Die Geschäftsberichte für unsere beiden Konzerne werden üblicherweise im Dezember des Folgejahres veröffentlicht.

3. Themenfelder dieser nichtfinanziellen Erklärung und Nachhaltigkeitsverantwortung

Der Sitz und das Geschäftsgebiet unserer Versicherungsunternehmen liegen in einem hochentwickelten Industrieland mit einer umfassenden Infrastruktur und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die von uns nicht oder nur sehr begrenzt beeinflusst werden können, aber für ein geordnetes Zusammenleben unverzichtbar sind und den erreichten Lebensstandard Generationen übergreifend sichern. Bereits zur Befriedigung von Grundbedürfnissen und bei der Erledigung alltäglicher Vorgänge wird ein Mindestmaß an Ressourcen verbraucht. Die nachfolgend beschriebenen Sachverhalte beziehen sich daher ausschließlich auf hierüber hinausgehende Effekte.

Wir stellen dabei etwaige Konzepte für den Umgang mit den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung dar. Im Anschluss werden die in den jeweiligen Feldern auftretenden Risiken analysiert, um eine sachgerechte Risikoeinschätzung vornehmen zu können. Über diese fünf Themenfelder hinaus gibt es keine weiteren wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte, über die in diesem Bericht zur gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit zu berichten wäre. Aus bestehenden Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen haben wir bei diesen fünf Themenfeldern keine wesentlichen Risiken mit schwerwiegenden negativen Folgen identifiziert.

Wir haben die Nachhaltigkeitsverantwortung in unserer Geschäftsstrategie verankert und definiert. Nachhaltiges Denken und Handeln im Interesse zukünftiger Generationen ist uns wichtig. Hierfür haben wir verantwortungsbewusste Zukunftsstrategien entwickelt, die in einer gesonderten Nachhaltigkeitsstrategie präzisiert werden. Zentrale Bausteine unserer Zukunftsstrategien sind:

- Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung durch Umweltschutz sowie durch die Berücksichtigung sozialer Aspekte – hierzu gehören auch soziales Engagement, Work-Life-Balance-Konzepte sowie Maßnahmen zu Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vergütungspraktiken, die im Einklang mit der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken stehen
- Verantwortungsbewusste Investitionen in Kapitalanlagen, die im Einklang mit ökologischen und sozialen Werten stehen

- Generationen übergreifend kundengerechte Produktlösungen, die für verschiedene Zielgruppen und Bedarfssituationen soziale und bezahlbare Sicherung bieten

Um das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen zu bündeln und weiter im Unternehmen verankern zu können, wurde im Frühjahr 2021 die Stelle einer Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen. Darüber hinaus konnte im Sommer 2022 ein ESG-Komitee etabliert werden. Der Nachhaltigkeitsausschuss trifft sich grundsätzlich im halbjährlichen Rhythmus, sowie anlassbezogen, und beschäftigt sich insbesondere mit der Analyse und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, der Auswahl von Nachhaltigkeits- und Kompensationsprojekten, der hauseigenen Zielsetzungen sowie der Berichterstattung. Während sich das ESG-Komitee zu Beginn ausschließlich aus uniVersa-internen Mitgliedern zusammengesetzt hat, unter anderem unter Beteiligung von Herrn Michael Baulig als Vorsitzender des Vorstands, soll dieser schrittweise um externe Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Initiativen erweitert werden. Zusätzlich zu Herrn Prof. Dr. Markus Beckmann (Lehrstuhl für Corporate Sustainability Management an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), der Anfang des Jahres als erster externer Experte gewonnen werden konnte, konnte das Gremium im Laufe des vergangenen Geschäftsjahrs außerdem durch Frau Barbara Treusch ergänzt werden. Frau Treusch, Senior Managerin bei Palladio Partners, wird dem ESG-Komitee künftig aufgrund ihres Schwerpunktes bei der Investmentboutique insbesondere hinsichtlich Fragestellungen zu Reporting & Prozessen zur Nachhaltigkeitsbewertung, Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien, ESG-Daten und ESG-Bewertung beratend zur Seite stehen.

3.1 Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Umweltbelange

3.1.1 Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Die angebotenen Produkte bieten unseren Kundinnen und Kunden Versicherungsschutz für die von ihnen gewählten Risiken. Sie sind als Dienstleistung besonders ökologisch, da sie keine umweltrelevanten Ressourcen verbrauchen.

Die Bereitstellung von Versicherungsschutz, einschließlich der Auszahlung von Versicherungsleistungen, ist in den Stufen der Wertschöpfungskette mit vielen Arbeitsschritten verbunden und damit in gewissem Maße Umwelt beeinflussend. Wir achten bei der Einrichtung der benötigten Infrastruktur an unseren Betriebsstätten auf den Einsatz umweltfreundlicher Technologien und fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Dort, wo es sinnvoll ist, werden vorbeugende Ansätze für Umweltaspekte betrieben, sei es beim Einsatz wasser- und stromsparender Geräte oder bei der Verringerung des Individualverkehrs auf dem Weg unserer Beschäftigten zur Arbeit mit dem deutlich vergünstigten Deutschlandticket (Firmenabo). Darüber hinaus existiert ein umfassendes Fahrrad-Leasing Angebot für alle Mitarbeiter. Bei den wenigen Firmenwagen zeichnet sich auch ein deutlicher Trend zu Hybrid-Fahrzeugen bzw. zur E-Mobilität ab. In diesem Zusammenhang wurden in der Hauptverwaltung Wallboxen für das Aufladen der Firmenwagen installiert.

Durch ein umfassend genutztes Home-Office Angebot, auch schon vor der Corona-Pandemie, konnte zur Reduzierung des Individualverkehrs beigetragen werden. Im Bereich von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen setzen wir vermehrt auf Webinare, wodurch sich die Zahl erforderlicher Dienstreisen stark reduzieren lässt. Soweit Dienstreisen zwingend erforderlich sind, werden diese nahezu vollständig mit der Bahn als Hauptverkehrsmittel durchgeführt.

Durch die Digitalisierung unserer Prozesse soll hausweit über die nächsten Jahre dafür gesorgt werden, ausschließlich papierlos zu arbeiten. In immer mehr Unternehmensbereichen und Abteilungen werden die elektronische Versicherungsakte und ein elektronisches Ablagesystem installiert. Die elektronische Versicherungsakte reduziert das Papieraufkommen aller betroffenen Fachabteilungen sehr deutlich. In den Fachabteilungen der jeweiligen Versicherungssparten werden die vormals in Papierform bearbeiteten Geschäftsvorfälle in einem elektronischen Datenformat durchgeführt und abgewickelt. Bei einer Vielzahl unserer Drucker und Kopierer handelt es sich um besonders umweltschonende Geräte. Zudem sind viele Bürogeräte mit EU-weit anerkannten Gütesiegeln („Blauer Engel“ bzw. „Energy Star“) für Energieeffizienz ausgezeichnet.

Digitale Kundenberatung ermöglicht den Online-Vertragsabschluss, welcher ohne das aus vergangenen Tagen bekannte und umfangreiche Formularwesen auskommt. Über die Online-Schadenmeldung und -bearbeitung sowie durch die elektronische Abwicklung und den Kundenkontakt via Emailaustausch

werden viele Kernprozesse unseres Versicherungsgeschäfts zunehmend digital und papierlos durchgeführt.

Bei der IT-Hardware und Gerätebeschaffung ist die Recycling-Fähigkeit der Produkte für uns maßgeblich. Soweit eine Entsorgung nicht über den Sekundärmarkt erfolgen kann, gehen die Geräte direkt an einen Elektroschrott Recycler. Die Recyclingfähigkeit von Verbrauchsgütern, z. B. Toner-Boxen für die IT oder den Versicherungsbetrieb, ist für uns ein wichtiges Beschaffungskriterium.

Die Versicherungsunternehmen sind außerdem offizielle Kunden des klimaneutralen GOGREEN Services der Deutsche Post DHL Group und tragen damit zum Klimaschutz bei. Mit dem Carbon Management von Deutsche Post DHL Group werden die durch Transport und Logistik entstehenden Treibhausgasemissionen durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen.

Mit dem Ziel weitere Energieeinsparungen umzusetzen, wurden im Geschäftsjahr 2023 zudem folgende bauliche und technische Maßnahmen ergriffen:

- Umbau der Beleuchtung in den Allgemeinflächen der Hauptverwaltung auf LED sowie Bewegungsmelder,
- Fenstersanierung eines Gebäudes der Hauptverwaltung,
- Partieller Austausch der Bürobeleuchtung auf LED und Bewegungsmelder.

Weiterhin befindet sich die uniVersa im Prozess zur Reduktion von Mietflächen sowie in der Prüfung zur energetischen Sanierung von Gebäudehüllen. Infolgedessen wird eine weitere Minderung des Energieverbrauchs angestrebt.

In diesem Zusammenhang wurde für die Nürnberger Hauptverwaltung der Versicherungsunternehmen, wie im Vorjahr, neben Umweltkennzahlen auch der CO₂-Fußabdruck (Scope 1 und Scope 2) bestimmt. Für diesen Zweck wurde mit einer lokalen Umweltgutachterorganisation zusammengearbeitet und in Anlehnung an die Norm ISO 14064-1:2018 die Treibhausgasemissionen des Kalenderjahrs 2022 berechnet und eine geschätzte Hochrechnung der Verbräuche und daraus resultierende Emissionen für das Kalenderjahr 2023 erstellt. Eine Korrektur der Schätzwerte für die Treibhausgasbilanz des Jahres 2023 erfolgt im Jahr 2024 nach Übermittlung der finalen Abrechnungen bzw. Messungen der Energieversorgungsunternehmen.¹ In Abstimmung mit der Umweltgutachterorganisation wurden die Verbrauchswerte der Gebäude, die zur Hauptverwaltung am Rathenauplatz in Nürnberg gehören, erhoben. Hinzu kommt ein räumlich von der Hauptverwaltung getrenntes IT-Zentrum. Für diese Gebäude wurden die Verbräuche an Kältemitteln, Strom und Fernwärme erhoben. Zusätzlich erfolgt eine Berücksichtigung der Netzersatzanlage (NEA). Der Verbrauch an Benzin und Diesel aller (Pool-)Fahrzeuge der Hauptverwaltung wird ebenfalls berücksichtigt. Die Verbrauchswerte sowie die entsprechenden Treibhausgasemissionen, sortiert nach Scope 1 und Scope 2 und jeweils ins Verhältnis zum Vollzeitäquivalent-Wert (Full-Time-Equivalent- oder FTE-Wert) der Hauptverwaltung gesetzt, können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die bereits in den Vorjahren erfassten Umweltkennzahlen Papier und Wasser fließen (noch) nicht in die Berechnung der Treibhausgasemissionen ein und es werden lediglich die Verbrauchswerte ausgewiesen.

¹ Als Umrechnungsfaktoren für die Umwandlung von den einzelnen Treibhausgasen hin zu CO₂-Äquivalenten wurden jene aus dem IPCC Assessment Report 4 (Defra-Tool 2023, v1.1) verwendet. Die Umrechnungsfaktoren wurden auf der Basis eines Zeithorizontes von 100 Jahren ermittelt.

Verbrauchsdaten und CO₂-Fußabdruck (Scope 1 & 2) der Hauptverwaltung für das Jahr 2023 (2022)

Material / Stoff / Prozess	Scope	Verbrauch		Treibhausgasemissionen (t CO ₂ -Äqu.)	
		gesamt	pro FTE	gesamt	pro FTE
Kältemittel R404A (kg)	1	4* (3)	0,005* (0,004)	13,80* (11,83)	0,019* (0,017)
Benzin (l)	1	66.159* (61.830)	90,820* (88,072)	155,47* (145,30)	0,213* (0,207)
Diesel (l)	1	13.500* (12.296)	18,532* (17,515)	35,91* (32,71)	0,049* (0,047)
Diesel für NEA (l)	1	3.475* (3.475)	4,770* (4,950)	9,24* (9,24)	0,013* (0,013)
Strom (kWh)	2	1.872.825* (1.930.747)	2.570,937* (2.750,195)	0,00* (4,74)	0,000* (0,007)
Fernwärme (kWh)	2	1.600.000* (1.613.000)	2.196,414* (2.297,590)	0,00* (0,00)	0,000* (0,000)
Sicherheitsaufschlag 5 %				10,72* (10,19)	0,015* (0,015)
Ergebnis Treibhausgasemissionen				225,14* (214,01)	0,309* (0,305)
Papierverbrauch (kg)		16.330 (15.380)	22,417 (21,908)		
davon Büropapier (Mehrzweckpapier zum Kopieren und Drucken)		8.070 (7.030)	11,078 (10,014)		
davon Briefpapiere, Vordrucke, Formulare, Umschläge		1.790 (1.870)	2,457 (2,664)		
davon Werbedrucksachen und Publikationen		4.210 (5.750)	5,779 (8,190)		
davon sonstiger Pa- pierverbrauch		2.260 (730)	3,102 (1,040)		
Wasserverbrauch (m ³)		4.068** (3.677)	5,584** (5,238)		

Hinweise: Werte für das Jahr 2022 werden in Klammern angegeben. Die Werte in der Spalte Verbrauch (gesamt) sind auf ganze Zahlen gerundet. Der FTE-Wert für das Kalenderjahr 2023 (2022) beträgt 728,46 (702,04). Die *-Markierung kennzeichnet eine geschätzte Hochrechnung der Verbräuche bzw. der daraus resultierenden Emissionen. Der finale Verbrauchswert an Fernwärme in m³ für das Kalenderjahr 2022 beträgt 2.419. Eine Korrektur der Schätzwerte für die Treibhausgasbilanz des Jahres 2023 erfolgt im Jahr 2024 nach Übermittlung der finalen Abrechnungen bzw. Messungen der Energieversorgungsunternehmen. Auf Basis einer Überprüfung der internen Prozesse zur Datenerhebung hat sich gezeigt, dass die Werte zum Papierverbrauch in der Vergangenheit zu niedrig ausgewiesen wurden. Im letztjährigen Bericht über Corporate Social Responsibility wurde ein Wert für das Berichtsjahr 2022 i.H.v. 2.063 kg angegeben. Die Korrektur inkl. einer detaillierteren Auflistung der Verbrauchswerte erfolgt im Rahmen des diesjährigen Berichts. Weiterhin wurde gemeinsam mit unserem Energieversorgungsunternehmen festgestellt, dass bei einer Zähleradresse die Umstellung auf Öko-Strom erst im Jahr 2023 erfolgt. Die **-Markierung kennzeichnet eine geschätzte Hochrechnung für den Wasserverbrauch im Geschäftsjahr 2023 aufgrund teilweise fehlender Abrechnungen der zuständigen Wasserversorger zum Berichtszeitpunkt. Die Schätzung wurde durchgeführt auf Basis des Durchschnitts (vorhandener) Veränderungsdaten für 2022/2023.

Sowohl das Abklingen der Corona-Pandemie im Jahr 2022 als auch unsere Energiesparmaßnahmen spiegeln sich in den finalen Verbrauchs- und Emissionswerten wider. Die Zunahme an Dienstfahrten bzw. -reisen mit den (Pool-)Fahrzeugen der Hauptverwaltung schlägt sich direkt in einem höheren Verbrauch von Benzin und Diesel nieder (Prognose für 2022: 46.198 l Benzin bzw. 10.014 l Diesel). Gleichzeitig konnte der Verbrauch an Strom und Fernwärme zum Teil deutlich reduziert werden (Prognose für 2022: 2.133.667 kWh Strom).² Auf dieser Grundlage wurden einerseits die Prognosewerte für 2023 durch die beauftragte Umweltgutachterorganisation berechnet. Andererseits führen die beschriebenen Entwicklungen zu einer Korrektur der prognostizierten Emissionswerte für das Jahr 2022. Die Treibhausgasemissionen steigen um knapp 52 t CO₂-Äquivalente auf 214,01 t CO₂-Äquivalente, als finaler Wert für das Jahr 2022. Für das Jahr 2023 wird von einem moderaten Anstieg auf 225,14 t CO₂-Äquivalente ausgegangen.

² Die finalen Fernwärme-Verbrauchsdaten lagen Anfang 2023 bereits vor, sodass hier keine Prognose im letztjährigen Bericht über Corporate Social Responsibility notwendig war. Sämtliche Werte zur Prognose für das Jahr 2022 können diesem Bericht entnommen werden.

Generell besitzen bei den uniVersa Versicherungsunternehmen Vermeidung und Reduktion der Emissionen höchste Priorität. Deshalb soll neben den bereits genannten Maßnahmen und Angeboten der Verbrauch an Kraftstoffen und Kältemittel perspektivisch weiter reduziert und ein entsprechendes Dashboard aufgebaut werden, mit dem die Verbrauchsdaten besser überwacht werden können. Gleiches gilt für den Verbrauch von Öko-Strom und Öko-Fernwärme.

Im Zusammenhang mit der Kompensation der eigenen CO₂-Emissionen nach Scope 1 und Scope 2 wollen die uniVersa Versicherungsunternehmen den im letzten Jahr eingeschlagenen Weg weiter beschreiten. Entsprechend wurde sich erneut zu einer Kompensation der Emissionen entschieden. Die Entscheidung wurde im Rahmen des ESG-Komitees getroffen und dabei auch die Probleme des Marktes für Kompensationen intensiv diskutiert, auf die auch der Gesamtverband der Versicherer (GDV) in seinem Nachhaltigkeitsbericht eingeht. Neben einer generell fehlenden Regulierung mangelt es unter anderem auch an einer fehlenden Implementierung neuer Regelungen nach dem Pariser Klimaabkommen. Ein weiterer kritischer Aspekt stellt eine etwaige Überschätzung des Effektes dar. Gleichzeitig müssen Unternehmen davon ausgehen können, dass die durch die Kompensationspartner freiwillig gesetzten Standards auch eingehalten werden.³ Weiterhin sind die uniVersa Versicherungsunternehmen aufgrund der Unternehmensgröße und der entsprechend geringen Höhe der Emissionen in der Auswahl an zur Verfügung stehenden Projekten in gewisser Hinsicht eingeschränkt. Nichtsdestotrotz sollen sowohl humanitäre als auch ökologische und Klimaschutzbezogene Projekte gefördert und so ein positiver Beitrag geleistet werden. Die Kompensation erfolgt durch Stilllegung von CO₂-Minderungszertifikaten in Höhe der Differenz zwischen den korrigierten und prognostizierten CO₂-Emissionen für das Jahr 2022 sowie zusätzlich in Höhe der prognostizierten CO₂-Emissionen für das Jahr 2023. Das unterstützte Projekt stellt ein Partnerprojekt des letztjährig unterstützten Projekts in Malawi dar und dient der Reparatur von Trinkwasserbrunnen im Bezirk Gatsibo in dem ostafrikanischen Land Ruanda. Da die lokale Bevölkerung über einen unzureichenden Zugang zu sauberem Trinkwasser verfügt und das Brunnenwasser zunächst abgekocht werden muss, kann eine Abholzung von lokalen Wäldern für Brennholz durch eine intakte Trinkwasserversorgung vermieden werden. Neben einer Einsparung an CO₂-Emissionen wird darüber hinaus die Biodiversität in der Region erhalten. Insgesamt kann dadurch eine allgemeine Verbesserung der Situation der Bevölkerung mit Blick auf gesundheitliche und soziale Faktoren erreicht werden. Entsprechend unterstützt das Kompensationsprojekt auch die vier nachfolgend genannten Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals oder UN SDGs⁴): Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), Geschlechtergleichheit (SDG 5), Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (SDG 6) und Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13). Das Trinkwasserbrunnenprojekt selbst zählt zu den freiwilligen Klein-Projektaktivitäten unter GS PoA 1247 (GS ID 3432) und fällt unter das Regelwerk des Kyoto-Protokolls (Clean Development Mechanism). Eine Prüfung erfolgt nach der UNFCCC-Methode „Gold Standard Technologies and Practices to Displace Decentralised Thermal Energy Consumption V.1“.⁵ Weiterhin ist es den uniVersa Versicherungsunternehmen ein Anliegen, auch ökologische Projekte in Deutschland zu unterstützen und so einen weiteren Beitrag zum Schutz unserer Ökosysteme und natürlichen Ressourcen zu leisten. Durch eine erneute Spende in betragsmäßig gleichem Umfang an die Organisation Bergwaldprojekt e.V. werden ökologische Arbeitseinsätze von Freiwilligen in Wäldern, Mooren und Freilandbiotopen an verschiedenen Orten in Deutschland finanziell unterstützt.⁶

Mit Blick auf unsere Kapitalanlage bedeutet Nachhaltigkeit für uns, im Interesse künftiger Generationen verantwortungsvoll zu handeln. Wir verfolgen hierzu bereits heute viele Ansätze in unseren Unternehmen. Dabei hat das Thema ESG in den vergangenen Jahren im Bereich des Vermögensmanagements der uniVersa, messbar am Anteil der Kapitalanlagen, deutlich an Bedeutung gewonnen. Wir legen die Vermögenswerte im bestmöglichen Sinne unserer Kundinnen und Kunden an. Gleichzeitig bauen wir die Fondspalette unserer Fondsrente sukzessive durch die Aufnahme neuer Fonds mit einem entsprechenden Nachhaltigkeitsprofil gemäß der Offenlegungsverordnung aus. Dazu zählt auch die strategische Umwandlung bereits enthaltener Fonds durch die Kapitalverwaltungsgesellschaften. Entsprechend können unsere Kundinnen und Kunden für ihre Fondsrente aus einer großen Anzahl an nachhaltigen Fonds wählen. Die uniVersa Lebensversicherung a. G. ist außerdem Gründungsmitglied der Branchen-Initiative „Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung“, die durch das Institut für Finanz-Markt-Analyse (infinma) ins Leben gerufen wurde.

³ <https://www.gdv.de/resource/blob/155318/bb190c8521908949826c2ce82c20cfa1/nachhaltigkeitsbericht-2023-data.pdf>

⁴ <https://sdgs.un.org/goals>

⁵ <https://registry.goldstandard.org/projects/details/1502>

⁶ <https://www.bergwaldprojekt.de/projekte/freiwilligen-projekte/allgemeines>

Über unsere Investments leisten wir weiterhin einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende in Deutschland und tragen damit zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei. So wurden bis Ende 2023 uniVersa-weit Investitionen i. H. v. etwa 465 Mio. EUR in Infrastruktur-Beteiligungen bzw. in Genussrechte investiert, wovon bspw. etwa 28% auf das Segment Erneuerbare Energien fallen. Auch im direkten Immobilienbestand fördern wir u. a. über energetische Sanierungen das gesellschaftliche Ziel zur Reduzierung von Treibhausgasen und mit der Vergabe von Darlehen an Wohnungsbaugenossenschaften das Ziel zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums in Deutschland. Als weiteres Element im Sinne von ESG verzichten wir bei der Direktanlage auf den Handel mit Agrarprodukten und -derivaten.

Im Zuge der Auswahl von Asset Managern für Beteiligungsinvestments und Spezialfonds kommt dem Thema nachhaltiges Investieren und der Anwendung der von den Vereinten Nationen geförderten UN PRI zudem eine gesonderte Bedeutung zu, da auch wir der Überzeugung sind, dass diese für den langfristigen Erfolg unserer Investitionen relevant sind. Entsprechend verfügen bereits heute nahezu alle unsere Beteiligungsmanager – unabhängig von deren Investitionsfokus – über etablierte Nachhaltigkeitssiegel oder dezidierte ESG-Strategien. Hierdurch können wir auch in dem von uns nicht selbst gemanagten Bereich auf eine schrittweise Verbesserung von Konzepten sowie auf eine Ausweitung nachhaltiger Investments zählen. So sind alle für uns tätigen Asset-Manager im Immobilienbereich damit beauftragt, die Zertifizierung ihrer Einzelobjekte bzgl. Nachhaltigkeit zu prüfen und Vorgehensweisen zur Erhöhung der Nachhaltigkeitsqualität der Portfolien zu entwickeln. Auch für Private Equity und Infrastruktur werden die Zielfonds kritisch gescreent und im Dialog mit den einzelnen Partnern versucht, die Awareness für Nachhaltigkeitsthemen zu erhöhen. Für Bestandsinvestments, gerade im außereuropäischen Raum werden sich nicht alle unsere Vorstellungen kurzfristig realisieren lassen, aber im Zusammenhang mit Neuinvestitionen besteht auch im internationalen Kontext die Möglichkeit, das Anforderungsprofil für die externen Manager in Richtung ESG deutlich zu erweitern.

Die Vermögensgegenstände, die wir im Rahmen der Kapitalanlage für unsere Mitglieder und Versicherungsnehmer verwalten, unterliegen zudem besonderen gesetzlichen und internen Anforderungen zur Sicherstellung höchstmöglicher Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Qualität. In diesem Zusammenhang erfahren Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb des Risikomanagements in den letzten Jahren zunehmende Relevanz. Als Nachhaltigkeitsrisiko wird gemäß Art. 2 Nr. 22 Offenlegungsverordnung ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung verstanden, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition haben könnte. Vor diesem Hintergrund wird versucht, Nachhaltigkeitsrisiken durch entsprechende Vorkehrungen auf ein Minimum zu reduzieren. Nachhaltigkeitsrisiken bilden hierbei keine eigene Risikokategorie, sondern sind in den von uns ohnehin zu quantifizierenden Marktrisiken (z.B. Aktien- oder Zinsrisiko) enthalten. Sie werden daher bereits an dieser Stelle berücksichtigt.

Als Unterzeichner und Anwender der UN PRI erfolgt durch uns eine explizite Berücksichtigung von Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung sowie die Beachtung von ökologischen und sozialen Merkmalen. Nach Möglichkeit sollen nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren von Anfang an vermieden werden. Insbesondere mit Blick auf unseren Renten-direktbestand bedeutet dies:

- Verantwortungsbewusste Investitionen in nachhaltige Anlagen gemäß Global Compact der Vereinten Nationen, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung, anhand der unter anderem auf Basis der bekannten Sustainable Development Goals ökologische und soziale Ziele gefördert werden.
- Ausschluss von Kapitalanlagen, die schwerste Kontroversen im Bereich Umweltschutz oder Kinder- und Zwangsarbeit (u. a. abgedeckt durch die OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen sowie durch die ILO-Kernarbeitsnormen) aufweisen.
- Eindeutige Ausschlusskriterien für Investments aus den Bereichen Kohleverstromung / -förderung (Umsatz > 30% aus Kohle), Tabakproduktion (Anteil Tabakproduktion / Umsatz > 5%), Rüstungsgüter (Anteil Rüstungsgüter / Umsatz > 10%) und kontroverse Waffen (ABC-Waffen, Landminen und Streubomben / keine Toleranz).
- Ausschluss von „unfreien“ Staaten (u. a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit) auf Basis des Freedom House Index (Ausschluss bei Einstufung „0“ für „not free“).

Insgesamt werden negative Auswirkungen auf die Umwelt infolge unserer Geschäftstätigkeit durch die Beachtung der oben genannten Kriterien und Maßnahmen zu weiten Teilen ausgeschlossen bzw.

eingedämmt. Die Offenlegung unseres Anteils an taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten (vgl. hierzu Abschnitt 4.3) sowie die Weiterentwicklung bestehender Konzepte, wie die Berechnung unseres CO₂-Fußabdrucks, werden uns künftig dazu dienen, Risiken für die Umwelt zu quantifizieren und zu steuern. In diesem Kontext stellt die Erreichung der CO₂-Neutralität bis spätestens 2050 ein für uns erstrebenswertes Ziel dar. Aufgrund bevorstehender regulatorischer Anforderungen und einer hierdurch zu erwartenden Anpassung in der Nachhaltigkeitsstrategie erscheint die Einrichtung spezieller zusätzlicher Konzepte im Hinblick auf Umweltbelange zum aktuellen Zeitpunkt verfrüht. Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Asset Management stellt für uns insgesamt keinen Verzicht auf einen höheren Anlageerfolg zugunsten von Nachhaltigkeitszielen dar, sondern wir erwarten von deren Berücksichtigung langfristig einen positiven Impuls auf die erzielten Anlageergebnisse.

Für die kommenden Monate planen wir weitere Maßnahmen im Bereich ESG. Dazu zählen:

- Weitere schrittweise Erhöhung des Green-Bond-Anteils in den Portfolien (Impact Investing) sowie eine
- weitere schrittweise Erhöhung des Engagements in Infrastruktur-Beteiligungen und anderen alternativen Asset-Klassen mit Anlage-Schwerpunkten, die unseren ESG-Anforderungen genügen.

Über die beschriebenen und bei der uniVersa umgesetzten Maßnahmen zur Achtung von Umweltbelangen hinaus ist die Einrichtung zusätzlicher Konzepte nicht erforderlich.

3.1.2 Risikobericht

Durch die Geschäftstätigkeit bestehen Risiken in Bezug auf Umweltbelange, z. B. durch Reisetätigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unseren Ressourcenverbrauch, aber auch infolge der Investitionstätigkeiten der Versicherungsunternehmen. Nach Abklingen der Corona-Pandemie nahmen in der Berichtsperiode generell Dienstreisen wieder zu. Dies spiegelt sich auch in unseren Verbrauchsdaten bzw. in den Hochrechnungen wider (vgl. Tabelle in Abschnitt 3.1.1). Aufgrund der Unternehmensgröße und risikobegrenzenden Maßnahmen führen die vorgenannten Risiken nicht zu schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf Umweltbelange und sind daher als nicht signifikant einzustufen.

3.2 Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Arbeitnehmerbelange

3.2.1 Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Wir sind ausschließlich in Deutschland tätig und schließen alle Dienstverträge mit unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach deutschem Recht ab. Damit ist das hohe Niveau der Arbeitnehmerrechte sowie des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für alle unsere Beschäftigten gewährleistet.

Die Bundesrepublik Deutschland hat die acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ratifiziert und die Grundsätze im Arbeits- und Sozialrecht wirksam verankert. Sie schützen also auch die Beschäftigten der uniVersa.

Die uniVersa Krankenversicherung a. G., die uniVersa Lebensversicherung a. G. und die uniVersa Allgemeine Versicherung AG sind Mitglied im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. und haben sich an die Flächentarifverträge für das private Versicherungsgewerbe gebunden. Auf diese Weise werden die Arbeitsverhältnisse von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einschließlich der Auszubildenden geregelt und die Rechte von Gewerkschaften gewahrt.

Wir verfügen über schriftlich dokumentierte Grundsätze für die Vergütungspolitik der Beschäftigten. Sie setzen betriebliche Standards, sorgen für Gleichbehandlung und werden jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin bekannt gegeben. Zur Überwachung der Einhaltung dieser Grundsätze erstellen wir jährliche interne Vergütungsberichte, über deren wesentliche Inhalte der Vorstand den Aufsichtsrat informiert. Über die tariflich geregelten Vergütungsbestandteile hinaus, bieten wir unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zahlreiche freiwillige Vergütungsbestandteile wie freie Tage zu besonderen Anlässen oder Dienstjubiläumsprämien.

Die Beschäftigten der uniVersa Krankenversicherung a. G., der uniVersa Lebensversicherung a. G. mit ihrem Tochterunternehmen Askont Assekuranzvermittlung GmbH und der uniVersa Allgemeine Versicherung AG, die ihren Dienstsitz in der uniVersa-Hauptverwaltung in Nürnberg haben, wählen seit vielen Jahren einen Betriebsrat. Auf der Ebene der Geschäftsstellen ist bei der uniVersa Lebensversicherung a. G. ein Gesamtbetriebsrat aktiv.

Der Bereich Grundsatzfragen innerhalb der Personalabteilung gewährleistet die Beachtung aller arbeitsrechtlichen, sozialversicherungsrechtlichen, steuerlichen und tarifvertraglichen Regelungen im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und der Versicherungsunternehmen sowie die Berücksichtigung der Regelungen und Spielräume des Betriebsverfassungsgesetzes. Bei allen Mitbestimmungsfragen wird mit den Arbeitnehmervvertretungen konstruktiv zusammengearbeitet und auf einen fairen, respektvollen Umgang geachtet. Aufgrund der langjährig guten Kooperation mit dem Gesamtbetriebsrat und dem Betriebsrat der Hauptverwaltung gelingt es, die Schnittmenge aus Mitarbeiter- und Unternehmensinteressen möglichst groß zu gestalten und stets gute Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Dazu gehört auch ein fairer, offener Umgang mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mitarbeiterbefragungen ermöglichen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, diese Rahmenbedingungen und die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit zu bewerten und bei Bedarf den Fokus auf Verbesserungspotenziale zu lenken. Diese Hinweise nutzen wir, um gezielt noch besser zu werden.

Die Interessen der Beschäftigten werden darüber hinaus durch die Arbeitnehmervvertreterinnen und -vertreter in den Aufsichtsräten der Versicherungsunternehmen gewahrt.

Die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für die Erreichung unserer Qualitäts- und Serviceziele sowie für die Erledigung unserer herausfordernden Fach- und Projektaufgaben eine große Bedeutung. Deshalb stehen den Beschäftigten vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen mit finanzieller und zeitlicher Unterstützung zur Verfügung.

Bei der Gewinnung des Personalnachwuchses verlassen wir uns nicht allein auf den regionalen Arbeitsmarkt. Wir bilden regelmäßig Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung und Systemintegration, Immobilienkaufleute, Informatikkaufleute, Kaufleute für Bürokommunikation und Duale Studenten mit verschiedenen Studienrichtungen aus. Die Ausbildung erfolgt bedarfsgerecht, d. h. in Abstimmung mit den jeweiligen Fachabteilungen anhand deren zukünftiger Personalbedarfe. Dadurch kann zum Ende der Ausbildung eine hohe Übernahmequote sichergestellt werden. Aufgrund der großen Bedeutung der Aus- und Weiterbildung engagieren wir uns auch bei den relevanten Bildungsanbietern der Metropolregion, u. a. im Vorstand des Berufsbildungswerkes der Versicherungswirtschaft (BWV) Nordbayern-Thüringen sowie mit kompetenten Referenten, als Gründungsmitglied im Forum V als Nordbayerisches Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft und bei der Finanzierung eines Stiftungslehrstuhles für Versicherungs-Marketing an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Die feste Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das „Unternehmen uniVersa“ ist eine bedeutende Triebfeder für Motivation und damit auch für exzellente Arbeitsergebnisse. Wir sind uns dieses Zusammenhangs bewusst und investieren aktiv in die Arbeitgeberattraktivität – insbesondere durch eine systematische Förderung der Weiterbildung, positive Rahmenbedingungen und ein modernes Führungsverständnis. Dem Image und der Attraktivität als Arbeitgeber kommen bei der Gewinnung und beim Halten hochqualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine entscheidende Bedeutung zu. Freiwerdende Stellen für Fach- und Führungskräfte werden vorrangig mit internen Bewerbern besetzt. Das schließt im Rahmen des DRiVE-Prozesses bei Bedarf auch die erforderliche Anpassungsqualifizierung mit ein. Ziel des DRiVE-Prozesses ist die Erhöhung der Flexibilität beim Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die Chancen der fortschreitenden Digitalisierung bestmöglich zu nutzen und die möglicherweise negativen Folgen intern aufzufangen.

Auch die Qualität der Führung hat einen entscheidenden Einfluss auf die Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aus diesem Grund fließen aktuelle Entwicklungen wie die steigenden Anforderungen an die agilen Führungskompetenzen in unser Führungsverständnis ein. Aufgrund der Zunahme der Home-Office-Arbeitsplätze während und nach der Corona-Pandemie unterstützen wir unsere Führungskräfte mit Seminaren zum Thema „Führen auf Distanz“. Das uniVersa Mitarbeitergespräch ist das zentrale Führungsinstrument. Deshalb ist es klar auf unser Führungsverständnis „#zusammen“ mit den Komponenten Zusammenhalt, Vertrauen, Verantwortung, Kommunikation und Entwicklung ausgerichtet. Es wird ergänzt durch das Format der quartalsweisen TEAM-Retrospektiven und durch regelmäßige Awareness-Kampagnen, Events und Vorträge. Durchgeführte Mitarbeiterbefragungen dienen neben der Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit der Förderung des Austausches zwischen Mitarbeitern und Führungskraft. In 2023 ist die uniVersa in eine hausweite Feedback-Kampagne mit obligatorischen Workshops für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Führungskräfte gestartet. Die Ziele sind die Förderung der offenen Kommunikation, die Stärkung der Zusammenarbeit und des Vertrauens sowie die Weiterentwicklung der Feedbackkultur.

Wir achten bei Führungsaufgaben und Personen, die auf eine Führungsfunktion vorbereitet werden, neben der fachlichen Eignung auf notwendige soziale Kompetenzen. Um eine Mitarbeiterführung gemäß der Unternehmensziele und -leitlinien sowie unserem Verständnis von Führung und Zusammenarbeit „#zusammen“ sicherzustellen, legen wir großen Wert auf die Führungskräfteauswahl und -entwicklung. Neben einem strukturierten Entwicklungsprogramm mit fachlichen und sozialen Bausteinen für unsere Nachwuchsführungskräfte gibt es weitere Angebote für langjährige Führungskräfte zur Auffrischung oder Weiterentwicklung der Führungskompetenzen.

Neben herausfordernden Aufgaben, kompetenten Führungskräften und einem guten Betriebsklima bieten wir umfangreiche Sozialleistungen vom eigenbetriebenen Betriebsrestaurant bis hin zur Unterstützung bei Mitarbeiter-Fahrradleasing-Angeboten und das Firmenabo für den öffentlichen Nahverkehr. Im Rahmen des Deutschlandtickets konnte das Firmenabo für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch günstiger und attraktiver gestaltet werden. Sowohl für die Fahrten zwischen Wohnort und Arbeitsstelle sowie Fahrten in der Freizeit und an den Wochenenden leistet die uniVersa somit im gesamten Personennahverkehr in Deutschland einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und trägt gleichzeitig zur Verkehrsentlastung bei.

Aufgrund unserer Unternehmensgröße und der kurzen Entscheidungswege können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem nötigen Engagement sehr viel gestalten und weiterentwickeln.

Die hohe Bereitschaft, als Arbeitgeber verantwortlich zu handeln, zeigt sich nicht nur im Menschenbild des Leitbildes und des Führungsverständnisses, sondern auch in den zahlreichen Aktivitäten und Projekten zur gesellschaftlichen Verantwortung. Wir geben auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – vom Auszubildenden bis zum Prokuristen – die Gelegenheit, sich persönlich in zahlreichen sozialen Projekten zu engagieren.

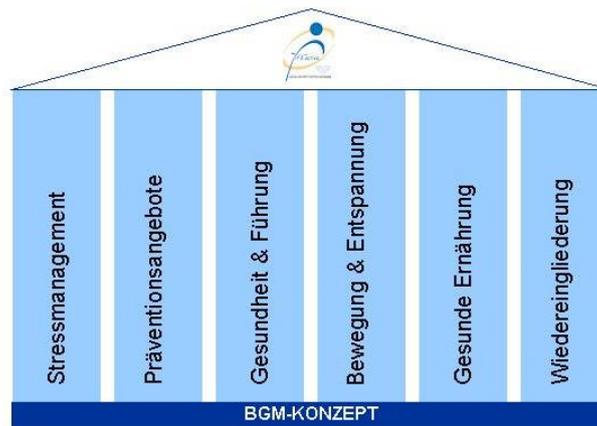
Wir schaffen positive Rahmenbedingungen durch prozessorientierte Digitalisierung, perspektivische Personalbedarfsplanung und angemessene Vergütung. Die uniVersa ist ein modernes Unternehmen. Eine digitale Agenda sorgt in Verbindung mit agilen Projektmethoden dafür, dass wir auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Die Digitalisierung bedeutet für unsere Personalabteilung, zum einen die eingesetzte Personalsoftware ständig aktuell zu halten und im Interesse einer optimalen Mitarbeiterbetreuung weiter auszubauen und zum anderen unseren Mitarbeitern und Führungskräften durch entsprechende Qualifizierungsangebote die erforderlichen digitalen Kompetenzen zu vermitteln und sie auf die Anforderungen zukünftiger Change-Projekte und ein lebenslanges Lernen vorzubereiten. Die Ermittlung des kurz- und mittelfristigen Personalbedarfs erfolgt unternehmensweit mit einem Planungssystem. Dadurch können frühzeitig Personalbeschaffungsaktivitäten ausgelöst, Personalkosten bei Überbesetzungen vermieden und Nachfolgeregelungen zeitgerecht veranlasst werden. Gleichzeitig ist das System eine wesentliche Säule des Arbeitsschutzes, da es frühzeitig Hinweise auf mögliche Überlastungssituationen infolge eines Anstiegs der individuellen Arbeitsbelastung pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter gibt.

Die zwischen den Sozialpartnern der Versicherungswirtschaft getroffenen Regelungen werden unternehmensweit angewendet. Es gibt eine unternehmensweite interne Vergütungsstruktur im Tarif und in definierten Hierarchiestufen oberhalb des Gehaltstarifes ohne geschlechterbezogene Unterschiede. Diese wird in regelmäßigen Abständen auf ihre interne Stimmigkeit überprüft und mit der marktüblichen Vergütung abgeglichen. Im Sinne unserer verantwortungsbewussten Zukunftsstrategien wenden wir zudem Vergütungspraktiken an, die im Einklang mit der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken stehen. Zudem leben wir Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung durch Umweltschutz sowie durch Berücksichtigung sozialer Aspekte, wie soziales Engagement, Work-Life-Balance-Konzepte und Maßnahmen zu Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein ganz grundlegender Erfolgsfaktor beim Bemühen, unseren Kunden und Vertriebspartnern einen optimalen Service zu bieten. Ein vielfältiges Angebot im Betrieblichen Gesundheitsmanagement hilft daher unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die arbeitsbedingten Belastungen zu verringern und die persönliche Gesundheit und Leistungsfähigkeit - auch im Home-Office - zu erhalten.

Unsere Angebote zur Gesundheitsförderung haben wir bereits im Jahr 2010 zusammengefasst und zentral organisiert. Unser hochwertiges und vielfältiges Betriebliches Gesundheitsmanagement ist durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) zertifiziert.

Sechs Säulen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)



Als eines der ersten Unternehmen setzt die uniVersa mit der Zertifizierung durch die Verwaltungsbüroberufsgenossenschaft auf eine fortlaufende Qualitätskontrolle nach den VBG-Leitlinien für betriebliche Gesundheitsförderung mit umfangreichen Angeboten in den Bereichen Stressmanagement, Ernährung, Bewegung & Entspannung, gesunde Führung und Prävention.

Vorsorgescreenings spielen dabei genauso eine Rolle wie Sport- und Entspannungskurse oder individuelle Beratungen. Regelmäßige Veranstaltungen wie der Firmenlauf B2RUN und Gesundheitstage runden das Programm ab. Zusätzlich fördern wir durch eine Vielzahl an Maßnahmen die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Exemplarisch und nicht abschließend sind hier das Gesundheitscoaching, die Grippe- und Corona-Schutzimpfung sowie die Bereitstellung eines Fitnessraumes inklusive Ergonomie-Beratung zu nennen. Um das Gesundheitsmanagement eng am Bedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszurichten, wird regelmäßig eine Bedarfsanalyse eingeholt. Dazu diente 2023 eine Umfrage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Außerdem fließen die Ergebnisse der regelmäßig durchgeführten psychischen Gefährdungsbeurteilung in die Bedarfsanalyse ein. Aufgrund der Resultate wurde 2023 das Gesundheitsmanagement unter das Motto „mentale Gesundheit“ gestellt mit Workshops, Gesundheitsmessungen mit -coaching, Bewegungskursen und Massagen sowie einem zweitägiges Seminarangebot zu "Gesundem Führen".

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz hat bei uns einen hohen Stellenwert. Durch regelmäßige Begehungen aller Abteilungen und regelmäßige Überprüfungen der Gefährdungsbeurteilungen wird die Einhaltung aller notwendigen Arbeitsschutzvorschriften gewährleistet. Bei den Gefährdungsbeurteilungen werden die persönlichen Anforderungen von Beschäftigten berücksichtigt, insbesondere auch die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit körperlichen Beeinträchtigungen. Für die besonderen Bedarfssituationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit gesundheitlichen Problemen oder Behinderungen werden gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Lösungen für die Gestaltung des Arbeitsplatzes gefunden, die ein leidensgerechtes und belastungsminderndes Arbeiten ermöglichen.

Um das wichtige Thema Inklusion auch für viele weitere Belange im Unternehmen greifbar zu machen, ist bei der uniVersa eine Schwerbehinderten-Vertretung etabliert. Diese fördert gezielt die Eingliederung schwerbehinderter Menschen, vertritt deren Interessen im Betrieb und steht ihnen beratend und helfend zur Seite. Unsere Schwerbehinderten-Quote betrug im Geschäftsjahr 2023 5,06 %.

Außerdem ist mit unserem Personalleiter Herrn Uwe Müller ein Inklusionsbeauftragter benannt, der sich arbeitgeberseitig um die Belange der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmert und bei Bedarf als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements werden regelmäßig auch Projekte mit Inklusions-Hintergrund durchgeführt (vgl. Abschnitt 3.3.1).

Als mitarbeiter- und familienorientiertes Unternehmen ist uns die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon immer ein besonderes Anliegen. Eine wichtige Basis bieten dabei unsere:

- vielfältigen Arbeitszeitmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Möglichkeiten zur Telearbeit,
- Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements fit&active,

- und Möglichkeiten der Personalentwicklung.

Seit 2010 hat die uniVersa, basierend auf der Qualifizierung der Bertelsmann Stiftung „work-life-competence“ das Programm WORK|LIFE|BALANCE aufgesetzt, das darüber hinaus viele Angebote im Bereich Work-Life-Balance anbietet.

Unsere werdenden Eltern unterstützen wir aktiv, sobald uns die Schwangerschaft bekannt ist. Hierzu gehören ein Beratungsgespräch durch Personalbetreuerin oder -betreuer mit Aushändigung einer Informationsmappe (Elternzeit, Elterngeld, Kindergeld etc.). Wir achten darauf, dass die entsprechenden allgemeinen und besonderen Schutzvorschriften für Schwangere eingehalten werden. Auch im Mutterschutz und in der Elternzeit lassen wir den Kontakt nicht abreißen. Regelmäßig bieten wir Elternzeitbrunche an und laden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Veranstaltungen ein. Außerdem verschicken wir quartalsweise unsere Hauszeitung „uniVersa Mitteilungen“ an sie.

Auch für unsere Mitarbeiterkinder haben wir Angebote. So konnten wir Kindern unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2023 erneut die Möglichkeit bieten, ein Praktikum, Ferienarbeit oder eine Werkstudententätigkeit bei den uniVersa Versicherungsunternehmen zu absolvieren. Nach der Corona-Zeit konnten wir in 2023 wieder eine Buß- und Bettagsbetreuung für die Kinder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbieten.

Bereits seit 2011 bieten die uniVersa Versicherungsunternehmen in Kooperation mit dem Servicezentrum für Medizin und Pflege (SMP) ein sogenanntes „Elder Care“ an. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen können hier Hilfestellungen erhalten. Ziel der Zusammenarbeit ist es, betroffene Beschäftigte schnell, umfassend und nachhaltig zu entlasten. SMP berät, informiert und vermittelt individuelle und qualifizierte Hilfen und Dienstleistungen. Weiterhin sind telefonische und persönliche Beratungen möglich, auch die Begleitung bei Terminen kann in Anspruch genommen werden. Um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier unkompliziert und nachhaltig zu unterstützen, übernehmen die uniVersa Versicherungsunternehmen die Kosten für drei Stunden pro Jahr und Angehörigem. . In 2023 konnten außerdem Seminare zu den Themen „Erhaltung und Gewinnung von Lebensqualität im Alter“ und „Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung“ angeboten werden.

Auch im Jahr 2023 stellten die Nachwirkungen der Corona-Pandemie stellenweise für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch große Herausforderungen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Neben der Bereitstellung und Gewährung unkomplizierter Home-Office-Lösungen, unterstützte die uniVersa ihre Angestellten mit erweiterten Betriebszeiten (Montag bis Freitag von 6.00 – 21.00 Uhr und Samstag von 6.00 – 19.00 Uhr). Unbürokratische Urlaubs- und Gleitzeitregelungen trugen ebenfalls zur Entlastung der Eltern bei, um schwierige Betreuungssituationen zu kompensieren.

Wir setzen uns bei den uniVersa Versicherungsunternehmen dafür ein, für alle Nationalitäten, Religionen und Geschlechter ein angenehmes, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld mit gleichen Chancen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bieten. Die Gleichberechtigung aller Geschlechter ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Gemeinsame Erklärung von ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft und dem Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. - zum Thema Demografie vom 28.11.2014 und die Gemeinsame Initiative der beiden Sozialpartner zur aktuellen Flüchtlingssituation vom 05.02.2016 richten sich im Besonderen an die Versicherungswirtschaft. Sie bieten uns geeignete Orientierungsmöglichkeiten, wenn es um nachhaltige Belange von Arbeitnehmeraspekten geht.

Die feste Bindung aller Beschäftigten an die uniVersa, die sich in einer Dauer der Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich 17,7 Jahren zeigt, ist eine bedeutende Triebfeder für Motivation und exzellente Arbeitsergebnisse.

Unser Engagement als Arbeitgeber findet auch extern Beachtung und Anerkennung. 2022 und 2023 wurden wir als LEADING EMPLOYER ausgezeichnet und zählen damit zu den TOP 1 Prozent der deutschen Arbeitgeber. Die unabhängige Studie basiert ausschließlich auf frei verfügbaren, umfangreichen Sekundärdaten und wurde ohne unsere Beteiligung durchgeführt. Kategorien wie Attraktivität, Zufriedenheit, Familie, Innovation, Youngsters, Vielfalt, Gesundheit und Corporate Social Responsibility werden bewertet. Mit einem speziell entwickelten Scoring-Modell und einer Gewichtungsmatrix werden die besten 1 Prozent unter 160 000 analysierten Unternehmen hinsichtlich der Arbeitgeberqualität zum LEADING EMPLOYER gekürt.

Die uniVersa hat in 2023 noch viele weitere Auszeichnungen erhalten, die sowohl unser gesellschaftliches Engagement widerspiegeln als auch den Fokus, den wir auf die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen. Zu nennen sind beispielsweise die Studie „Für das Gemeinwohl wertvollste Arbeitgeber“ des Analyseinstituts Service Value, die für die Wirtschaftswoche durchgeführt wurde, die Studie „TOP-Karrierechancen“ und die Studie „Work-Life-Balance“ der Zeitschrift FOCUS Money sowie die Untersuchung „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“ der WELT.

Aufgrund der sehr weit reichenden gesetzlichen Regelungen und zusätzlichen Maßnahmen der uniVersa ist die Einrichtung zusätzlicher, spezieller Konzepte für Arbeitnehmerbelange nicht erforderlich.

3.2.2 Risikobericht

Bei unserer Geschäftstätigkeit beachten wir die in Deutschland geltenden Gesetzesvorgaben und halten die Regelungen zum Arbeitsschutz ein. Die Interessen der Beschäftigten werden darüber hinaus durch Arbeitnehmervertretungen gewahrt.

Aufgrund des in der Geschäftsstrategie festgelegten Geschäftsgebietes Deutschland gibt es keine Offshoring-Risiken, wie z. B. die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland. Durch die Digitalisierung und die damit verbundenen Veränderungen der Arbeitstätigkeit können jedoch Risiken für Arbeitnehmerbelange entstehen. Sie liegen vorrangig in einem potenziellen Ersatz von Arbeitskräften durch technologische Fortschritte wie Robotik und künstliche Intelligenz sowie möglicherweise in veränderten Anforderungen an die Kenntnisse und Fertigkeiten der Beschäftigten.

Für uns sind Arbeitnehmerbelange ein wichtiges Kriterium für den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit. Daher versuchen wir die Auswirkungen dieser Veränderungsprozesse durch eine vorausschauende Personalplanung und Flexibilisierung der Einsatzmöglichkeiten zu begrenzen. Wesentliche Risiken, die zu schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerbelange führen, sehen wir jedoch nicht.

3.3 Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Sozialbelange

3.3.1 Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Wäre Versicherungsschutz sichtbar, würden wir ihm überall begegnen, an jedem Auto, an jedem Gebäude der Stadt und in jedem Unternehmen. Es liegt in der Natur der Menschen, schützen zu wollen, was ihnen am Herzen liegt: die Familie, das Haus, das Auto oder auch die Firma. Versicherungsschutz ist so vielfältig wie die Risiken jedes Einzelnen. Natürlich braucht nicht jeder jede Versicherung. Vielmehr müssen jede Person und jedes Unternehmen für sich entscheiden, welche Risiken abgesichert werden müssen und welche allein getragen werden können. Für Selbstständige und Unternehmen ist Versicherungsschutz häufig eine Voraussetzung ihrer wirtschaftlichen Aktivität. Auch wirtschaftlicher Fortschritt und Innovationen setzen oft Versicherungsschutz voraus, z. B. der Ausbau erneuerbarer Energien. Gleichzeitig ist privater Versicherungsschutz ein integraler Bestandteil der finanziellen Absicherung der privaten Haushalte und beim Aufbau der Altersvorsorge.

Als Sozialversicherung sind in Deutschland zwar die gesetzliche Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung Standard, oftmals auch eine gesetzliche Absicherung bei Erwerbsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit sowie bei Berufsunfällen und Berufskrankheiten. Das sind jedoch lediglich Grundabsicherungen. Individuelle Situationen und persönliche Wünsche bleiben unberücksichtigt, selbst wenn sie zur Aufrechterhaltung eines gewohnten Lebensstandards im Ruhestand oder bei Berufsunfähigkeit dringend geboten sind.

Ein solides Versicherungswesen entlastet die öffentlichen Gemeinschaften, indem sie die finanziellen Folgen von Risiken des täglichen Lebens, aber auch bei selteneren oder gefährlichen Ereignissen, beseitigt oder zumindest deutlich abmildert.

Bei der uniVersa Krankenversicherung a. G., der ältesten privaten Krankenversicherung in Deutschland, geht der Schutz von Gemeinschaften bis auf das Jahr 1843 zurück. Vor 180 Jahren gründete der Nürnberger Tabakfabrikarbeiter Georg Heine im Auftrag seiner Kollegen den „Krankenversicherungsunterstützungsverein für Tabakfabrikarbeiter“. Anlass für die Gründung des Vereins war der durch Krankheit verursachte Verdienstausschlag, den der Einzelne nicht selbst tragen konnte, zumal die Sozialversicherung noch nicht erfunden war. In späteren Jahren kam die Versicherung von Behandlungskosten hinzu.

Die uniVersa Lebensversicherung a. G. hat ihren Geschäftsbetrieb 1857 als „Nürnberger Frauenstift“ aus ähnlichen Motiven aufgenommen. Dem Verein beitreten konnten verheiratete und unverheiratete Frauen zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr, die in Nürnberg und der näheren Umgebung wohnten. Der Versicherungsschutz umfasste Geldleistungen bei Krankheit und Tod.

Im Laufe der Jahre sind bei der uniVersa große Versichertengemeinschaften entstanden. Am Ende des Jahres 2022 umfassten sie bei der uniVersa Krankenversicherung a. G. 206.121 Tarifversicherte, bei der uniVersa Lebensversicherung a. G. 165.926 Hauptversicherungen und bei der uniVersa Allgemeine Versicherung AG 153.804 Verträge.

Die private Krankenversicherung in Deutschland und damit auch die uniVersa Krankenversicherung a. G. tragen in besonderer Weise mit ihrem Geschäftsmodell zur positiven Entwicklung des Gemeinwesens bei:

- Die private Krankenversicherung stabilisiert die medizinische Infrastruktur und stützt das gesamte Gesundheitssystem:

Jährlich fließen ca. 40 Mrd. EUR durch Privatversicherte ins deutsche Gesundheitssystem. Wären sie gesetzlich versichert, würde das System knapp 12 Mrd. EUR verlieren, Praxen müssten schließen, Jobs gingen verloren. Dank der Einnahmen aus der privaten Krankenversicherung können Ärzte und Krankenhäuser investieren und so den hohen medizinischen Standard sichern, von dem wir alle profitieren.⁷

- Die private Krankenversicherung garantiert einen schnellen Zugang zu Innovationen:

Sie ist Türöffner für den medizinischen Fortschritt. Denn hier gibt es keine Genehmigungsvorbehalte bei Innovationen und keine Budgetgrenzen für die Ärzte. Das erleichtert die Einführung neuer Methoden, die letztlich allen Patienten zugutekommen. Zusätzlich können die Ärzte die Mehreinnahmen durch Privatpatienten nutzen, um in medizinische Innovationen zu investieren.

- Das deutsche Gesundheitswesen gehört zu den besten der Welt. Diese Spitzenposition verdanken wir hauptsächlich dem dualen System aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung. Sie tragen ein gemeinsames Versorgungssystem. In Deutschland sind Leistungskürzungen der gesetzlichen Krankenversicherung schwer, weil es die private Krankenversicherung mit ihren garantierten, nicht kürzbaren Leistungen gibt. Das duale System fördert den medizinischen Fortschritt und den Wettbewerb, die für das deutsche Gesundheitssystem wichtig sind.

- Die private Krankenversicherung übernimmt gesellschaftliche Verantwortung:

Primäre Aufgabe der privaten Krankenversicherung ist die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen Versorgung ihrer Versicherten. Mit der Finanzierung verschiedener Präventionsprojekte übernimmt sie auch gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Hinzu kommt, dass Privatversicherte und die Unternehmen der privaten Krankenversicherung mit ihren Steuern solidarisch zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung beitragen.

- Die private Krankenversicherung entlastet nachfolgende Generationen:

Die junge Generation muss in der gesetzlichen Krankenversicherung immer mehr Geld für den wachsenden Anteil der Älteren aufbringen, da die Lebenserwartung steigt, die Zahl der Beitragszahler jedoch abnimmt. Da wäre es problematisch, nur auf die Demografie anfällige Umlagefinanzierung zu setzen. Auch in Zeiten niedriger Zinsen bildet die private Krankenversicherung so viele Rückstellungen, dass sie gut auf den demografischen Wandel vorbereitet ist und nachfolgende Generationen nicht belastet werden. Schon heute haben Privatversicherte mehr als 329 Mrd. EUR in der Kranken- und Pflegeversicherung aufgebaut.⁸ So sorgen sie für ihre im Alter steigenden Gesundheitsausgaben vor und sind nicht auf die Beiträge der jüngeren Generation angewiesen. Das entlastet das Gesamtsystem.

- Die private Krankenversicherung trägt indirekt zur Minderung von Personalzusatzkosten im öffentlichen Dienst bei:

Die Kombination der Beihilfe im öffentlichen Dienst für Beamte und deren Familienangehörige mit einer privaten Restkostenversicherung ist insgesamt betrachtet für alle Steuerzahler günstiger als eine gesetzliche Krankenversicherung mit Beitragszuschuss des Dienstherrn. Auch daraus ergibt

⁷ <https://www.pkv.de/positionen/finanzierungsbeitrag-zum-gesundheitssystem/>

⁸ <https://www.pkv.de/verband/presse/pressemitteilungen/private-krankenversicherung-auch-2023-mit-stabilem-wachstum/>

sich ein bedeutender Beitrag der privaten Krankenversicherung für die Nachhaltigkeit der Sozialsysteme.

Gesellschaftliche Verantwortung und soziales Engagement haben bei den uniVersa Versicherungsunternehmen eine lange Tradition. Schon der Gründungsgedanke im Jahr 1843 – eine Selbsthilfeeinrichtung zur Deckung des Lohnausfalles der Nürnberger Tabakfabrikarbeiter – stand im Zeichen der Gesellschaftlichen Verantwortung. Deshalb gilt für die uniVersa bis heute: Gut. Besser. Engagiert.

Nach der Corona-Pandemie konnte das gesellschaftliche Engagement der uniVersa 2023 wieder voll durchstarten. Viele Personen setzen sich freiwillig, ehrenamtlich und selbstlos für andere ein – im Kleinen bei der persönlichen Hilfe für Mitmenschen oder Hilfsbedürftigen, oder auch im Größeren, mit der Übernahme von Funktionen und Ämtern in gemeinnützigen Vereinen und Organisationen. Sie wollen Menschen helfen, Trost spenden und sich für die Allgemeinheit engagieren. Unser Gemeinwesen kann man sich ohne die Millionen von Ehrenamtlichen nicht vorstellen – über 30% der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland engagieren sich freiwillig.

Um dieses Engagement mit einzelnen Beispielen zu würdigen, verleihen die Stadt Nürnberg und die uniVersa Versicherungsunternehmen mit Unterstützung der Nürnberger Nachrichten seit April 2009 gemeinsam einen Preis für das „ehrenamtliche Engagement des Monats“ in der Metropolregion. Im Juli 2023 konnte der 200. Preis verliehen werden. Mit dieser Auszeichnung soll verdienten Menschen Dank und Anerkennung ausgesprochen werden. Neben einer Veröffentlichung in den Nürnberger Nachrichten erhält die ausgezeichnete Person eine Spende von 1.000 EUR – die in den meisten Fällen dem jeweiligen Projekt zugutekommt. Ziel ist es außerdem, durch die geehrten Vorbilder noch mehr Menschen zum bürgerschaftlichen Engagement zu motivieren.

Auch die Freiwilligentage, die in den vergangenen Jahren aufgrund Corona nur eingeschränkt möglich waren, konnten 2023 wieder in alter Stärke angeboten werden. In Kooperation mit 7 Organisationen wurde der uniVersa Belegschaft die Möglichkeit geboten, sich für einen Tag ehrenamtlich zu engagieren.

Das Angebot in 2023 beinhaltete:

- Ausflug mit Rollstuhlfahrenden Personen mit Behinderungen in den Nürnberger Tiergarten mit der Boxdorfer Förderstätte.
- Begleitung von Senioren und Seniorinnen bei dem Sommerfest der Tagespflege des Evangelischen Gemeindevereins Mögeldorf.
- Unterstützung von demenzkranken Personen im Rollstuhl bei einem Ausflug in ein Gartencenter, organisiert vom Kompetenzzentrum für Demenz.
- Schiebehilfe und Begleitung von Seniorinnen und Senioren des Seniorenzentrum St. Willibald bei einem Spaziergang ins Grüne mit anschließendem Picknick.
- Mithilfe im Aufbau und Ausführung des Literaturfest WortWärts des Kulturzentrums KUNO.
- Weitergabe von digitalem Wissen an Seniorinnen und Senioren im Rahmen eines mit Aufgaben gefüllten Spaziergangs, organisiert vom Seniorennetzwerk Nürnberg Nord.
- Inklusive Müllsammelaktion des Zentrum Aktiver Bürger, komplett mit Greifzangen, Warnwesten und Müllbeuteln.

Das Motto der „Spenden statt Schenken“ Aktion 2023, die seit 2012 durchgeführt wird, war ein Ausspruch von Mutter Theresa: „Wir wissen nur zu gut, dass das, was wir tun, nicht mehr als ein Tropfen im Ozean ist. Aber wenn der Tropfen nicht da wäre, würde dem Ozean etwas fehlen“. Im Rahmen der Aktion wird auf den Versand von Weihnachtsgeschenken und Weihnachtskarten für Geschäftspartner und Kunden in der Adventszeit verzichtet und der Gegenwert an gemeinnützige Organisationen, die von uniVersa Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgeschlagen wurden, gespendet. Auch 2023 war wieder zu sehen, wie stark die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der uniVersa sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit sozial engagieren, einen persönlichen Bezug zu den jeweiligen Einrichtungen aufgebaut haben und diese Kontakte pflegen. Ein Spendenbeitrag von 18.000 EUR konnte für soziale Projekte auf den Weg gebracht werden. Daneben erreichen uns auch während des Jahres immer wieder Spendenanfragen, die wir im Rahmen eines Spendenbudgets des Vorstandes berücksichtigen, sofern uns der Unterstützungsbedarf dringlich und sinnvoll erscheint.

Im Rahmen der Aktion „Türen Öffnen“ haben unsere Führungsnachwuchskräfte die Möglichkeit, drei Tage bei einer sozialen Einrichtung mitzuarbeiten. Der Perspektivwechsel verschafft ein neues

Verständnis für Menschen in schwierigen Lebensverhältnissen. Für die Einrichtungen bedeutet „Türen öffnen“ Aufmerksamkeit und tatkräftige Unterstützung.

Die uniVersa unterstützt, wo Hilfe gebraucht wird, und beteiligte sich auch in 2023 an vielen Spenden- und Unterstützungsaktionen, so z. B die Schulmittelaktion vom Nürnberger „Netz gegen Armut“ unterstützt, bei der wir Schulmaterialspenden von unseren Beschäftigten für bedürftige Erstklässler sammeln. Bei der zu Weihnachten organisierten Wunschbaumaktion unterstützten wir mit der Aktion das Seniorennetzwerk Nürnberg-Nord. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der uniVersa beschenkten im Rahmen der Aktion über 60 bedürftige Seniorinnen und Senioren und erfüllten damit ganz individuelle Wünsche, die von warmen Socken über weihnachtliches Gebäck oder duftende Dusch- und Pflegeprodukte reichten.

In zahlreichen Fördermitgliedschaften in kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Vereinen unterstützen wir mit jährlichen Beiträgen das Gemeinwesen. Zwei Fördermitgliedschaften möchten wir hier besonders herausgreifen: Die Unterstützung des Vereins „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e. V.“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die regionale Wirtschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg, vertreten insbesondere durch Unternehmen, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen, zu fördern und die nachhaltige Entwicklung in der Region unseres Hauptsitzes in Nürnberg zu unterstützen. Seit 2007 besteht eine Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Im Rahmen der Kooperation wird der Lehrstuhl für Versicherungsmarketing mit Ausrichtung auf versicherungswissenschaftliche Forschung und Lehre und der Ausbau von Forum V als Nordbayerisches Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft gefördert. In diesem Zusammenhang unterstützen wir auch die Weiterbildungsreihe „Forum V-Versicherungsmathematisches Kolloquium“ mit einem jährlichen Förderbeitrag.

Darüber hinaus unterstützen wir zahlreiche Kooperationspartner bei sozialen Projekten. Mit der Lebenshilfe Werkstätten Schwabach-Roth gGmbH für behinderte Menschen besteht eine Kooperation zum Beispiel für die datenschutzrechtliche Aktenvernichtung. Ältere Mitbürger mit geringem Einkommen und unzureichender Vorsorge zu unterstützen, war der Grundgedanke, aus dem heraus die Kooperation mit dem Seniorennetzwerk entstand. Am Freitilligentag, bei der Wunschbaumaktion und in einzelnen Projekten arbeiten wir mit dem Seniorennetzwerk Nord zusammen. Neben der medizinischen und pflegerischen Basisversorgung von wohnungslosen Menschen bietet die Caritas Straßenambulanz auch ein vielfältiges kostenloses Hilfs-, Betreuungs- und Freizeitangebot an. Wir sind außerdem Mitglied im Unternehmen Ehrensache. Das Netzwerk fördert das bürgerschaftliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen aus der Region Nürnberg. Das Zentrum Aktiver Bürger ist fester Kooperationspartner im bereits beschriebenen Projekt „Türen öffnen“, bei dem unsere Führungskräfte einen Einblick in sozialen Einrichtungen bekommen, aber auch bei anderen Projekten.

Aufgrund des über den Kerngeschäftszweck der Unternehmen abgebildeten Schutzes von Gemeinschaften und des darüberhinausgehenden Engagements für Sozialbelange ist die Einrichtung von zusätzlichen Konzepten nicht erforderlich.

3.3.2 Risikobericht

Das Geschäftsmodell von Versicherungsgesellschaften ist in besonderem Maße dazu geeignet, den Schutz und die Entwicklung von Gemeinschaften sicherzustellen und wirkt damit auf Sozialbelange risikoentlastend. Die uniVersa engagiert sich darüber hinaus in zahlreichen sozialen Projekten, vornehmlich im regionalen Bereich. Die Unterstützung für Vereine, die ehrenamtlichen Tätigkeiten und anderen sozialen Engagements sind breit gestreut und begründen keine Abhängigkeiten. Möglichkeiten zur Einflussnahme auf politische Entwicklungen mit negativen Folgen bestehen aufgrund der Unternehmensgröße nicht. Es liegen somit keine wesentlichen Risiken mit Bezug auf Sozialbelange vor, die sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit ergeben.

3.4 Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Achtung der Menschenrechte

3.4.1 Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen machen deutlich, dass Unternehmen eine gesellschaftliche Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte zukommen. Ihr Handeln kann sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben, wobei das Risiko negativer Auswirkungen besonders groß ist, wenn Staaten vor Ort ihrer Schutzpflicht nicht nachkommen.

Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland enthält eine Vielzahl von Normen, deren zentraler Inhalt der Schutz der Menschenrechte ist. Von nachteiligen menschenrechtlichen Auswirkungen Betroffene haben in Deutschland Zugang zu staatlichen Beschwerdemechanismen, insbesondere den Gerichten, und können Wiedergutmachung erlangen. Darüber hinaus kann eine Reihe von nichtstaatlichen Stellen eingeschaltet werden.

Deshalb präzisiert die Bundesregierung ihre Erwartung an die Unternehmen so, dass der Prozess der unternehmerischen Sorgfalt auf die Achtung der Menschenrechte in einer ihrer Größe, Branche und Position in der Liefer- und Wertschöpfungskette angemessenen Weise eingeführt wird. Das gilt insbesondere dann, wenn sie in Ländern tätig sind, in denen rechtsstaatliche Grundsätze nicht oder nur unzureichend durchgesetzt werden. Sofern auf staatlicher und/oder nichtstaatlicher Seite Defizite bestehen, sollen die Unternehmen selbst aktiv werden und nicht auf Lösungen Dritter setzen.

Möglichen negativen Auswirkungen auf die Achtung der Menschenrechte, die sich aus dem Bereich der teils international aufgestellten Kapitalanlage ergeben könnten, begegnen wir durch entsprechende Screenings und Restriktionen. Diese erfolgen u. a. über den Rückgriff auf die Global Compact Prinzipien der Vereinten Nationen, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) oder die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Nachdem unsere Versicherungsunternehmen ihren Sitz in Deutschland haben und in unserem Tätigkeitsbereich keine Unzulänglichkeiten bei der Achtung von Menschenrechten erkennbar sind, sind unternehmensspezifische Prozesse zur Achtung der Menschenrechte entbehrlich.

3.4.2 Risikobericht

Mit dem Fokus der Geschäftstätigkeit auf Deutschland sind die Menschenrechte und deren Einhaltung für uns eine Selbstverständlichkeit. Die Investitionstätigkeiten erfolgen allerdings global. Daraus könnten sich Risiken für die Menschenrechte in den Ländern ergeben, deren Rechtssystem dies zulässt. Der Anteil der nicht in der EU investierten Kapitalanlagen ist allerdings im Vergleich zum Gesamtbestand sehr gering. Unsere jährliche Investitionssumme ist im Verhältnis zur gesamten Investitionssumme der Versicherungswirtschaft in Deutschland unwesentlich. Dadurch und infolge entsprechender Beschränkungen/Limite im Kapitalanlagebereich ist die Wahrscheinlichkeit, dass aus Investitionsentscheidungen unserer Versicherungsunternehmen schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Achtung der Menschenrechte entstehen, gering.

3.5 Nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung

3.5.1 Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Nach den gesetzlichen Vorgaben für Versicherungsgesellschaften in Europa ist von allen Versicherungsunternehmen eine Compliance-Funktion als Teil des unternehmensinternen Kontrollsystems zu installieren. Die Einrichtung der Compliance-Funktion als eine von vier Governance-Funktionen wird durch die Aufsichtsbehörden überwacht. In Deutschland ist dafür die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn zuständig.

Zu den Aufgaben der Compliance-Funktion gehört unter anderem die Überwachung der Einhaltung interner und externer Vorgaben. Die Sicherstellung der Regelkonformität wird darüber hinaus durch ein umfassendes internes Kontrollsystem (IKS) unterstützt, das zusätzliche fachspezifische Kontroll- und Sicherungsmechanismen bereithält.

Bei der uniVersa ist die Compliance-Funktion dem Vorstand direkt unterstellt und dezentral ausgestaltet. Die für jeden Bereich benannten Compliance Beauftragten haben die Einhaltung der Vorgaben in ihrem Zuständigkeitsgebiet sicherzustellen und zu überwachen. Identifizierte Verstöße sind der Compliance-Funktion zu melden.

Die Compliance-Funktion verfügt über ein Compliance-Management-System (CMS), welches durch den TÜV Rheinland auf Basis des „TR CMS 101:2015 Standards“ zertifiziert ist.

Das von Compliance eingerichtete Hinweisgebersystem ermöglicht sowohl vertrauliche als auch anonyme Meldungen potenzieller oder tatsächlicher Verstöße an die Compliance-Funktion. Für Hinweise über Verstöße gegen aufsichtsrechtliche Vorschriften steht das Hinweisgebersystem der Aufsichtsbehörde zur Verfügung.

Die Versicherungsunternehmen stellen in ihren jährlichen Berichten über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) unter anderem dar, wie die Compliance-Funktion umgesetzt wird. Die Berichte sind für jeden Interessierten über die Internetseite öffentlich zugänglich und sorgen für entsprechende Transparenz. Der Aufsichtsbehörde werden zusätzliche Informationen im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung zur Verfügung gestellt.

Die Vorstände der drei Versicherungsunternehmen haben bereits vor Jahren festgelegt, dass politische Parteien keine Spenden erhalten dürfen. Darüber hinaus spenden wir auch nicht an politische Mandatsträger. Wir wollen damit als uniVersa ein klares Zeichen setzen und die weltweiten Bemühungen gegen Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern unterstützen.

Über die bei der uniVersa eingerichtete Compliance-Funktion und die beschriebenen Maßnahmen hinaus sind für die Bekämpfung von Korruption und Bestechung keine weiteren Konzepte erforderlich.

3.5.2 Risikobericht

Die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und den Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo) sehen die Implementierung einer wirksamen Compliance-Organisation vor. Diese ist eingerichtet und durch die Benennung dezentraler Compliance-Beauftragter unternehmensübergreifend implementiert. Es ist damit sichergestellt, dass in Folge der Geschäftstätigkeit keine Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Förderung von Korruption und Bestechung bestehen.

4. Kennzahlen - nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1 Angaben zu Arbeitnehmer- und Sozialbelangen

4.1.1 Beschäftigte (einschl. Auszubildende) im Jahresdurchschnitt 2023 nach Unternehmen und Beschäftigungsart

Beschäftigte (einschl. Auszubildende) im Jahresdurchschnitt 2023 nach Unternehmen, Geschlecht, Beschäftigungsart

	uniVersa Krankenversicherung a. G.	uniVersa Lebensversicherung a. G.*	uniVersa Allgemeine Versicherung AG	Konzern uniVersa Krankenversicherung a. G.
Frauen	429	355	278	439
Darunter Innendienst	404	343	276	415
Außendienst	0	7	0	0
Auszubildende	25	5	2	24
Männer	297	302	239	320
Darunter Innendienst	280	250	236	297
Außendienst	0	42	0	0
Auszubildende	17	10	3	23
Insgesamt	726	657	517	759
Darunter Innendienst	684	593	512	712
Außendienst	0	49	0	0
Auszubildende	42	15	5	47

* Im Konzern gelten die gleichen Zahlen

Voll- und Teilzeitbeschäftigte (einschl. Auszubildende) im Jahresdurchschnitt 2023 nach Unternehmen und Geschlecht

	uniVersa Krankenversicherung a. G.	uniVersa Lebensversicherung a. G.*	uniVersa Allgemeine Versicherung AG	Konzern uniVersa Krankenversicherung a. G.
Vollzeitbeschäftigte	152	132	31	181
Darunter Frauen	79	49	13	90
Männer	73	83	18	91
Teilzeitbeschäftigte	574	523	487	576
Darunter Frauen	350	305	265	350
Männer	224	218	222	226

* Im Konzern gelten die gleichen Zahlen.

4.1.2 Frauenanteil an Führungspositionen

Frauen in Führung zum Berichtsstichtag

	uniVersa Krankenversicherung a. G.	uniVersa Lebensversicherung a. G.	uniVersa Allgemeine Versicherung AG
Aufsichtsrat	17 %	33 %	33 %
1. Führungskräfteebene Innendienst	13,3 %	14,3 %	14,3 %
2. Führungskräfteebene Innendienst	28,8 %	28,9 %	27,3 %
1. Führungskräfteebene Außendienst	-*	33,3 %	-*
2. Führungskräfteebene Außendienst	-*	19,4 %	-*

* entfällt, da keine Beschäftigte im Außendienst

4.1.3 Weitere Kennzahlen und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der für einen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehenden Teilzeitarbeitsverhältnisse mit zwei oder drei der Versicherungsunternehmen und des übergreifenden Personalmanagements der uniVersa differenzieren wir die folgenden Informationen nicht nach Versicherungsunternehmen bzw. Konzern. Der angestellte Außendienst wird in der nachfolgenden Übersicht ebenfalls nicht berücksichtigt.

Kennzahlen aus dem Personalmanagement der uniVersa

	2023	2022	2022
	uniVersa	uniVersa	Branche*
Durchschnittsalter der Beschäftigten	45,4 Jahre	45,1 Jahre	44,8 Jahre
Anteil der Beschäftigten nach Betriebszugehörigkeit			
– Bis 5 Jahre	24,6 %	19,9 %	21,6 %
– Von 5 bis 15 Jahre	21,8 %	25,9 %	26,2 %
– Von 15 bis 25 Jahre	24 %	23,2 %	23,2 %
– Über 25 Jahre	29,6 %	31,0 %	29,0 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten	17,7 Jahre	18,2 Jahre	17,4 Jahre
Krankheitsausfallquote der Beschäftigten (Kranktage je Beschäftigten in Prozent bei 220 Sollarbeitstagen)	6,4 %	7,0 %	6,8 %
Schwerbehinderten-Anteil an den Beschäftigten	5,1 %	3,9 %	4,1 %
Fluktuationsquote des Innendienstes (einschl. natürlicher Fluktuation wie Ruhestand und passive Altersteilzeit)	6,8 %	6,9%	6,1 %
Anzahl der Beschäftigten mit Elternzeit	37	36	
Darunter Frauen	27	27	n. v.
Männer	10	9	

* Branche gemäß Mitgliedsunternehmen im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.

4.2 Zu den unter 3.4 (Achtung der Menschenrechte) und 3.5 (Bekämpfung von Korruption und Bestechung) dargestellten Belangen

In Bezug auf die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung wurden von der Compliance-Funktion während des Berichtsjahres keine wesentlichen Verstöße gegen interne und externe Vorgaben festgestellt. Folglich ist auch bei diesen Belangen keine Steuerung über Kennzahlen oder andere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren erforderlich.

4.3 Angaben gemäß Taxonomie-Verordnung

Nach Artikel 8 Absatz 1 der VO (EU) 2020/852 nimmt jedes Unternehmen, das verpflichtet ist, nichtfinanzielle Angaben nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU zu veröffentlichen, in seine nichtfinanzielle Erklärung oder konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung Angaben darüber auf, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der VO (EU) 2020/852 einzustufen sind. Nach Artikel 6 der DeIVO (EU) 2021/2178 legen Versicherungsunternehmen die genannten Angaben gemäß den Anhängen IX und XI der genannten Verordnung offen. Die Angaben werden in Tabellenform unter Verwendung der Meldebögen in Anhang X der DeIVO (EU) 2021/2178 zur Verfügung gestellt, wobei für Finanzunternehmen die Offenlegungsregeln nach Artikel 7 und 8 gelten. Dabei regelt Artikel 8 Absatz 8, dass die in den Absätzen 6 und 7 genannten Angaben unter Verwendung der Meldebögen in Anhang XII in Tabellenform vorgelegt werden. Nach Artikel 10 Absatz 5 der DeIVO (EU) 2021/2178 stellen Versicherungsunternehmen außerdem ab dem 01.01.2024 die wichtigsten Leistungsindikatoren einschließlich etwaiger nach den Anhängen IX und XI zu liefernden Begleitinformationen bereit.

Versicherungsunternehmen, die *keine* Lebensversicherungsunternehmen sind, berechnen Kennzahlen bezogen auf ihre versicherungstechnischen Tätigkeiten. Dazu legen sie ihre Einnahmen aus „den gebuchten Bruttobeiträgen“ des Nichtlebensversicherungsgeschäftes, die den taxonomiekonformen Versicherungstätigkeiten gemäß DeIVO (EU) 2021/2139 (Klimataxonomie) Anhang II Abschnitte 10.1 und 10.2 entsprechen, offen. Als Basis dienen die gebuchten Bruttobeiträge nach Geschäftsbereichen von Solvency II in Tausend Euro (TEUR). Die Kennzahlen werden als Prozentsatz im Verhältnis zu den gesamten gebuchten Nichtlebensversicherungs-Bruttoprämien dargestellt.

Im Vergleich zu den Geschäftsjahren 2021 und 2022 wird die Taxonomiefähigkeitsquote in der Tabelle unter A aufgeschlüsselt in A.1. taxonomiefähig und darüber hinaus taxonomiekonform und in A.2. taxonomiefähig und darüber hinaus noch nicht taxonomiekonform. Die berichteten Werte der uniVersa Allgemeine Versicherung AG und uniVersa Krankenversicherung a. G. stellen vor diesem Hintergrund den Anteil der Bruttobeiträge dar, der taxonomiefähig ist, für den aber zum aktuellen Zeitpunkt mangels Wesentlichkeit bzw. einer etwaigen Erfüllung der Bewertungskriterien noch keine Taxonomiekonformität berichtet werden kann.

Mit Blick auf die zum Zeitpunkt der Berichterstellung vorherrschende Uneindeutigkeit des Verordnungsgebers hinsichtlich einer Zuordnung klimabedingter Risiken bei der Ermittlung der Taxonomie Kennzahlen wird an der bislang geltenden Methode einer mittelbaren Übernahme festgehalten. Mit diesem Vorgehen soll das unternehmensseitig angestrebte Ziel der Stetigkeit von Methoden fortgeführt und die Vorjahresberichterstattung der Jahre 2021 und 2022 b. a. W. beibehalten werden; Gegebenenfalls nicht notwendige Anpassungen- und Erläuterungspflichten im Folgejahr werden hierdurch vermieden.

Versicherungstechnische KPI uniVersa Krankenversicherung a. G. zum 31.12.2023 (in TEUR)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					Mindestschutz (10)
	Absolute Prämien, Jahr T (2)	Anteil der Prämien, Jahr T (3)	Anteil Prämien, Jahr T -1 (4)	Klimaschutz (5)	Wasser- und Meeresressourcen (6)	Kreislaufwirtschaft (7)	Umweltverschmutzung (8)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (9)	
	Währung	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	
A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-
A.1.1 Davon rückversichert	0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-
A.1.2 Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-
A.1.2.1 Davon rückversichert (Retrozession)	0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-
A.2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	1.840	0,3%	0,3%						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	728.659	99,7%	99,7%						
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	730.499	100,0%	100,0%						

Prämien¹ in den Spalten 2 und 3 sind als gebuchte Bruttobeiträge oder gegebenenfalls als Umsatz in Bezug auf Nichtlebens- oder Rückversicherungstätigkeiten zu melden.
 Die Angaben in Spalte 4 sind mit den Offenlegungen im Jahr 2024 und danach zu melden.
 Nichtlebens- und Rückversicherungen können nur als Tätigkeit, die eine Anpassung an den Klimawandel ermöglicht, mit der Verordnung (EU) 2020/852 konform sein.*

Versicherungstechnische KPI uniVersa Allgemeine Versicherung AG zum 31.12.2023 (in TEUR)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					
	Absolute Prämien, Jahr T (2)	Anteil der Prämien, Jahr T (3)	Anteil Prämien, Jahr T -1 (4)	Klimaschutz (5)	Wasser- und Meeresressourcen (6)	Kreislaufwirtschaft (7)	Umweltverschmutzung (8)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (9)	Mindestschutz (10)
	Währung	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-
A.1.1 Davon rückversichert	0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-
A.1.2 Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-
A.1.2.1 Davon rückversichert (Retrozession)	0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-
A.2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	15.318	53,4%	51,4%						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	13.362	46,6%	48,6%						
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	28.679	100,0%	100,0%						

Prämien* in den Spalten 2 und 3 sind als gebuchte Bruttobeiträge oder gegebenenfalls als Umsatz in Bezug auf Nichtlebens- oder Rückversicherungstätigkeiten zu melden.
Die Angaben in Spalte 4 sind mit den Offenlegungen im Jahr 2024 und danach zu melden.
Nichtlebens- und Rückversicherungen können nur als Tätigkeit, die eine Anpassung an den Klimawandel ermöglicht, mit der Verordnung (EU) 2020/852 konform sein.*

Nachhaltigkeit und der damit verbundene Übergang zu einer sicheren, klimaneutralen, klimaresilienten, ressourceneffizienteren und stärker kreislauforientierten Wirtschaft sind in der Unternehmenskultur und der Geschäftsorganisation der uniVersa Versicherungsgesellschaften zentral verankert. Mit unseren verantwortungsvollen Zukunftsstrategien übernehmen wir dabei gemeinsam mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Partnern Verantwortung für künftige Generationen. In diesem Sinne bieten wir bereits heute generationenübergreifend kundengerechte Produktlösungen für verschiedene Zielgruppen und Bedarfssituationen an. Weiterhin fördern wir verschiedenste Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit. Neben der Unterzeichnung und Anwendung der UN PRI ist die uniVersa Lebensversicherung a. G. Gründungsmitglied der Branchen-Initiative „Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung“ des Instituts für Finanz-Markt-Analyse. Außerdem können unsere Kundinnen und Kunden für ihre Fondsrente aus einer großen Anzahl an nachhaltigen Fonds gemäß der Offenlegungsverordnung wählen. Gleichzeitig liegt mit Blick auf die VO (EU) 2020/852 aktuell der Schwerpunkt auf der Erfüllung der Berichtsanforderungen. Eine aktive Steuerung nach taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Underwriting bzw. in der Kapitalanlage erfolgt bislang (noch) nicht. Die Umsetzung der neuen Anforderungen an die

Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die sog. Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wird jedoch unter anderem auch eine Überprüfung der bisherigen strategischen Ausrichtung und Zielsetzung der Versicherungsunternehmen mit sich bringen.

Dennoch soll es ein langfristiges Ziel der uniVersa Versicherungsgesellschaften werden, den Anteil an Investitionen in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten zu steigern. So soll zum Beispiel weiterhin schrittweise der Anteil an Green Bonds in den Portfolien über eine Impact Investment Strategie erhöht werden. Weiterhin werden in der Anlagestrategie verschiedene Kriterien gesetzt, um ökologische und / oder soziale Merkmale zu beachten. Dazu zählen verantwortungsbewusste Investitionen in nachhaltige Anlagen gemäß Global Compact der Vereinten Nationen, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung, anhand der unter anderem auf Basis der bekannten Sustainable Development Goals (SDGs) ökologische und soziale Ziele gefördert werden. Es existieren außerdem eindeutige Ausschlusskriterien für Investments, die sich unter anderem auf die Bereiche Kohleverstromung und -förderung beziehen (vgl. 3.1.1).

Nach Anhang IX der DeIVO (EU) 2021/2178 stellt der KPI für Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen den gewichteten Durchschnitt derjenigen Kapitalanlagen dar, durch die taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden oder die hiermit verbunden sind. Anhang IX regelt unter anderem auch, dass der KPI sowohl in Prozent im Verhältnis zu den „Gesamtkapitalanlagen“ als auch in absoluten Geldeinheiten angegeben wird. Kapitalanlagen sind alle direkten und indirekten Investitionen, eingeschlossen Kapitalanlagen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Beteiligungen, Darlehen, Hypotheken, Sachanlagen sowie gegebenenfalls immaterielle Vermögenswerte. Bei den zusätzlichen Offenlegungen unterscheiden Versicherungsunternehmen zwischen dem Anteil der Kapitalanlagen in Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und dem Anteil der übrigen Kapitalanlagen. Die für die Quote in Bezug auf die Bilanzsumme erfassten Risikopositionen enthalten nicht die in Artikel 7 Absatz 1 der DeIVO (EU) 2021/2178 genannten Risikopositionen.

Die Berechnung der in den Meldebögen geforderten Werte erfolgt anhand unserer Kapitalanlageverwaltungssoftware auf Basis der Buchwerte in Tausend Euro (TEUR) zum Stichtag. Als Datengrundlage für die Befüllung der vorgeschriebenen Meldebögen dienen im Falle unserer gelisteten Bestände und Namenspapiere Datenlieferungen der MSCI ESG Research LLC. Aufgrund fehlender Daten auf Ebene der Fondshülle wird bei indirekten Beständen, für die eine Durchsicht vorliegt, auf die jeweiligen Einzelbestände abgestellt. Vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen und einem unverhältnismäßig großen Aufwand liegen für Immobilien, Darlehen und Hypotheken bislang keine der benötigten Daten vor. Generell zeigt sich in der Branche für sämtliche zu berichtende Kennzahlen auch weiterhin eine mangelnde Datenverfügbarkeit.

Die Angaben gemäß DeIVO 2021/2178 Anhang XI mit Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung erfolgt lt. Gesetzestext erstmalig im zweiten Jahr der Berichterstattung über taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten und damit im Jahr 2025.

Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen (in TEUR)

Kennzahl	uniVersa Lebensversicherung a. G.	uniVersa Krankenversicherung a. G.	uniVersa Allgemeine Versicherung AG	Kennzahl	uniVersa Lebensversicherung a. G.	uniVersa Krankenversicherung a. G.	uniVersa Allgemeine Versicherung AG
Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt. umsatzbasiert: CapEx-basiert:	1,72% 3,74%	1,86% 4,29%	1,44% 3,94%	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt. umsatzbasiert: CapEx-basiert:	20.761 45.098	98.207 226.279	1.180 3.238
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsquote:	98,75%	97,45%	99,20%	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsbereich:	1.204.682	5.275.577	82.085
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs							

Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	0,02%	0,13%	0,06%	Der Wert der Derivate als Geldbetrag.	207	6.670	48
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: Für Finanzunternehmen:	39,92% 44,66%	55,33% 28,17%	47,78% 28,13%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: Für Finanzunternehmen:	480.931 538.002	2.918.790 1.485.920	39.223 23.094
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: Für Finanzunternehmen:	10,17% 5,13%	13,18% 6,04%	20,77% 8,93%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: Für Finanzunternehmen:	122.548 61.766	695.147 318.891	17.047 7.333
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: Für Finanzunternehmen:	6,84% 9,38%	9,90% 16,11%	14,75% 11,79%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: Für Finanzunternehmen:	82.360 112.945	522.309 849.882	12.108 9.681

Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	0,00%	0,00%	0,00%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva :	0	0	0
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	77,72%	100,00%	100,00%	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	936.233	5.275.577	82.085
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden. umsatzbasiert: CapEx-basiert:	6,20% 4,85%	8,76% 6,52%	13,54% 11,57%	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: umsatzbasiert: CapEx-basiert:	74.661 58.439	462.168 343.751	11.114 9.501
Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden. umsatzbasiert: CapEx-basiert:	2,97% 2,72%	3,37% 3,51%	5,80% 6,39%	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: umsatzbasiert: CapEx-basiert:	35.830 32.761	177.524 185.316	4.760 5.247

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI							
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: CapEx-basiert: Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: CapEx-basiert:	1,48%	1,63%	1,06%	Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: CapEx-basiert: Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: CapEx-basiert:	17.857	85.828	871
	2,98%	3,61%	3,02%		35.881	190.344	2.481
	0,24%	0,23%	0,38%		2.903	12.378	309
	0,77%	0,68%	0,92%		9.217	35.935	757
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: umsatzbasiert: CapEx-basiert:	2,22%	1,86%	1,44%	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: umsatzbasiert: CapEx-basiert:	20.761	98.207	1.180
	4,82%	4,29%	3,94%		45.098	226.279	3.238

Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0,00%	0,00%	0,00%	Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0	0
	0,00%	0,00%	0,00%		0	0	0

Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel			
Taxonomiekonforme Aktivitäten — sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:			
	uniVersa Lebensversicherung a. G.	uniVersa Krankenversicherung a. G.	uniVersa Allgemeine Versicherung AG
1. Klimaschutz			
a) Umsatz:	a) 0,58%	a) 0,45%	a) 0,30%
b) CapEx:	b) 1,23%	b) 0,96%	b) 0,84%
c) Übergangstätigkeiten: (Umsatz / CapEx)	c) 0,00% / 0,00%	c) 0,00% / 0,00%	c) 0,00% / 0,00%
d) Ermöglichende Tätigkeiten: (Umsatz / CapEx)	d) 0,00% / 0,00%	d) 0,00% / 0,00%	d) 0,00% / 0,00%
2. Anpassung an den Klimawandel			
a) Umsatz:	a) 0,02%	a) 0,01%	a) 0,05%
b) CapEx:	b) 0,00%	b) 0,00%	b) 0,00%
c) Übergangstätigkeiten: (Umsatz / CapEx)	c) 0,00% / 0,00%	c) 0,00% / 0,00%	c) 0,00% / 0,00%
d) Ermöglichende Tätigkeiten: (Umsatz / CapEx)	d) 0,00% / 0,00%	d) 0,00% / 0,00%	d) 0,00% / 0,00%
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen			
a) Umsatz:	-	-	-
b) CapEx:	-	-	-
c) Übergangstätigkeiten: (Umsatz / CapEx)	-	-	-
d) Ermöglichende Tätigkeiten: (Umsatz / CapEx)	-	-	-

<p>4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft a) Umsatz: b) CapEx: c) Übergangstätigkeiten: (Umsatz / CapEx) d) Ermöglichende Tätigkeiten: (Umsatz / CapEx)</p>	-	-	-
<p>5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung a) Umsatz: b) CapEx: c) Übergangstätigkeiten: (Umsatz / CapEx) d) Ermöglichende Tätigkeiten: (Umsatz / CapEx)</p>	-	-	-
<p>6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme a) Umsatz: b) CapEx: c) Übergangstätigkeiten: (Umsatz / CapEx) d) Ermöglichende Tätigkeiten: (Umsatz / CapEx)</p>	-	-	-

Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7 (DelVO (EU) 2021/2178)

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas			
Tätigkeiten im Bereich Kernenergie			
	uniVersa Lebensversicherung a. G.	uniVersa Krankenversicherung a. G.	uniVersa Allgemeine Versicherung AG
Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	JA	JA
Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	JA	JA
Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	JA	JA

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas			
Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	JA	JA
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	JA	JA
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmergewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	JA	JA

uniVersa Lebensversicherung a. G.

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)						
Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
	CCM+CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag (in TEUR)	Prozent	Betrag (in TEUR)	Prozent	Betrag (in TEUR)	Prozent
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	15	0,00%	0	0,00%
	412	0,03 %	412	0,03%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	1.924	0,16%	2.268	0,19%	0	0,00%
	3.195	0,27%	3.286	0,27%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	2	0,00%	0	0,00%
	40	0,00%	40	0,00%	0	0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 36	0,00% 0,00%	0 36	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 37	0,00% 0,00%	0 37	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	5.558 13.430	0,46% 1,11%	6.059 14.298	0,50% 1,19%	0 0	0,00% 0,00%
Anwendbarer KPI insgesamt umsatzbasiert: CapEx-basiert:	7.483 17.150	0,62% 1,42%	8.344 18.110	0,69% 1,50%	0 0	0,00% 0,00%
Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)						
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 687	0,00% 0,06%	15 687	0,00% 0,06%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	5.048 4.844	0,42% 0,40%	5.827 5.025	0,48% 0,42%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 48	0,00% 0,00%	0 48	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 44	0,00% 0,00%	0 44	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 49	0,00% 0,00%	0 49	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	25.101 22.417	2,08% 1,86%	25.865 23.793	2,15% 1,98%	0 0	0,00% 0,00%
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	30.149 28.090	2,50% 2,33%	31.707 29.648	2,63% 2,46%	0 0	0,00% 0,00%
Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten						
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	3.257	0,27%	3.091	0,26%	0	0,00%
	2.319	0,19%	2.199	0,18%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	530	0,04%	659	0,05%	0	0,00%
	494	0,04%	588	0,05%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	128	0,01%	128	0,01%	0	0,00%
	1	0,00%	0	0,00%	0	0,00%

Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	1.178	0,10%	1.259	0,10%	0	0,00%
	1.150	0,10%	1.355	0,11%	0	0,00%
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	5.093	0,42%	5.137	0,43%	0	0,00%
	3.964	0,33%	4.142	0,34%	0	0,00%

uniVersa Krankenversicherung a. G.

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)						
Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
	CCM+CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag (in TEUR)	Prozent	Betrag (in TEUR)	Prozent	Betrag (in TEUR)	Prozent
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	55	0,00%	0	0,00%
	1.139	0,02%	1.139	0,02%	0	0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	5.314	0,10%	7.716	0,15%	0	0,00%
	8.925	0,17%	10.338	0,20%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	11	0,00%	0	0,00%
	376	0,01%	376	0,01%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	1	0,00%	0	0,00%
	338	0,01%	338	0,01%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	76	0,00%	76	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	24.672	0,47%	29.095	0,55%	0	0,00%
	79.968	1,52%	88.785	1,68%	0	0,00%

Anwendbarer KPI insgesamt	29.986	0,57%	36.877	0,70%	0	0,00%
umsatzbasiert:	90.821	1,72%	101.050	1,92%	0	0,00%
CapEx-basiert:						
Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)						
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
umsatzbasiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
CapEx-basiert:						
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,00%	55	0,00%	0	0,00%
umsatzbasiert:	1.898	0,04%	1.898	0,04%	0	0,00%
CapEx-basiert:						
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	14.251	0,27%	20.498	0,39%	0	0,00%
umsatzbasiert:	13.480	0,26%	15.793	0,30%	0	0,00%
CapEx-basiert:						
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
umsatzbasiert:	451	0,01%	451	0,01%	0	0,00%
CapEx-basiert:						

Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 413	0,00% 0,01%	0 413	0,00% 0,01%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 101	0,00% 0,00%	0 101	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	151.289 137.044	2,87% 2,60%	160.851 150.407	3,05% 2,85%	0 0	0,00% 0,00%
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	165.541 153.387	3,14% 2,91%	181.404 169.062	3,44% 3,20%	0 0	0,00% 0,00%
Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten						
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	11.991	0,23%	16.620	0,32%	0	0,00%
	8.201	0,16%	7.574	0,14%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	8.336	0,16%	8.838	0,17%	0	0,00%
	5.643	0,11%	6.005	0,11%	0	0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	1.598 5	0,03% 0,00%	1.598 0	0,03% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	21.760 24.247	0,41% 0,46%	25.037 32.959	0,47% 0,62%	0 0	0,00% 0,00%
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	43.685 38.096	0,83% 0,72%	52.094 46.538	0,99% 0,88%	0 0	0,00% 0,00%

uniVersa Allgemeine Versicherung AG

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)						
Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
	CCM+CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag (in TEUR)	Prozent	Betrag (in TEUR)	Prozent	Betrag (in TEUR)	Prozent
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	5	0,01%	0	0,00%
	1	0,00%	1	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	6	0,01%	147	0,18%	0	0,00%
	8	0,01%	64	0,08%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	5	0,01%	5	0,01%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	1	0,00%	0	0,00%
	5	0,01%	5	0,01%	0	0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 1	0,00% 0,00%	0 1	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	195 898	0,24% 1,09%	369 1.266	0,45% 1,54%	0 0	0,00% 0,00%
Anwendbarer KPI insgesamt umsatzbasiert: CapEx-basiert:	200 918	0,24% 1,12%	522 1.343	0,64% 1,64%	0 0	0,00% 0,00%
Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)						
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 2	0,00% 0,00%	5 2	0,01% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%

Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	15	0,02%	356	0,43%	0	0,00%
	13	0,02%	113	0,14%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	6	0,01%	6	0,01%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	6	0,01%	6	0,01%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	2	0,00%	2	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	1.996	2,43%	2.387	2,91%	0	0,00%
	1.979	2,41%	2.611	3,18%	0	0,00%

Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	2.011	2,45%	2.748	3,35%	0	0,00%
umsatzbasiert:	2.008	2,45%	2.739	3,34%	0	0,00%
CapEx-basiert:						
Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten						
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
umsatzbasiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
CapEx-basiert:						
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
umsatzbasiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
CapEx-basiert:						
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0,00%	1	0,00%	0	0,00%
umsatzbasiert:	1	0,00%	1	0,00%	0	0,00%
CapEx-basiert:						
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	77	0,09%	200	0,24%	0	0,00%
umsatzbasiert:	44	0,05%	32	0,04%	0	0,00%
CapEx-basiert:						

Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	305	0,37%	353	0,43%	0	0,00%
	216	0,26%	254	0,31%	0	0,00%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	33	0,04%	33	0,04%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	623	0,76%	701	0,85%	0	0,00%
	736	0,90%	973	1,19%	0	0,00%
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	1.038	1,26%	1.287	1,57%	0	0,00%
	997	1,21%	1.260	1,54%	0	0,00%

Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten						
Wirtschaftstätigkeiten	uniVersa Lebensversicherung a. G.		uniVersa Krankenversicherung a. G.		uniVersa Allgemeine Versicherung AG	
	Betrag (in TEUR)	Prozentsatz	Betrag (in TEUR)	Prozentsatz	Betrag (in TEUR)	Prozentsatz
Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%	0 0	0,00% 0,00%
Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	1 3.025	0,00% 0,25%	6 8.356	0,00% 0,16%	0 8	0,00% 0,01%
Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	654 511	0,05% 0,04%	2.559 2.132	0,05% 0,04%	11 15	0,01% 0,02%

Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	23.202 11.224	1,93% 0,93%	152.717 92.068	2,89% 1,75%	2.492 1.791	3,04% 2,18%

Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI umsatzbasiert: CapEx-basiert:	23.858	1,98%	155.282	2,94%	2.503	3,05%
	14.761	1,23%	102.556	1,94%	1.814	2,21%

Versicherungsunternehmen geben außerdem nach Artikel 10 Absatz 7 der DeI VO (EU) 2021/2178 den Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen und taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der DeI VO (EU) 2023/2486 und den Abschnitten 3.18 bis 3.21, den Abschnitten 6.18 bis 6.20 des Anhangs I der DeI VO (EU) 2021/2139 und den Abschnitten 5.13, 7.8, 8.4, 9.3, 14.1 und 14.2 des Anhangs II der DeI VO (EU) 2021/2139 an ihren erfassten Vermögenswerten an. Zeitgleich veröffentlichen jedoch Nicht-Finanzunternehmen ebenfalls erstmalig den Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß den vorher genannten Delegierten Verordnungen, sodass zum jetzigen Zeitpunkt insbesondere für börsennotierte Wertpapiere von zur Berichterstattung verpflichteten Unternehmen keine Daten vorliegen. Zur Bestimmung der Wirtschaftstätigkeiten für nicht liquide handelbare Assets (direkter Bestand und indirekter Bestand) wurde auf die NACE-Codes der vorher genannten Verordnungen zurückgegriffen (NACE: Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne).

Kennzahl	uniVersa Lebensversicherung a. G.		uniVersa Krankenversicherung a. G.		uniVersa Allgemeine Versicherung AG	
	Betrag (in TEUR)	Prozentsatz	Betrag (in TEUR)	Prozentsatz	Betrag (in TEUR)	Prozentsatz
Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den erfassten Vermögenswerten	18.122	1,50%	87.098	1,65%	2.272	2,77%
Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den erfassten Vermögenswerten	1.186.559	98,50%	5.188.479	98,35%	79.813	97,23%

Hinweis: Bei der Betrachtung handelt es sich um die nicht taxonomiefähigen und taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der DeI VO (EU) 2023/2486 und den Abschnitten 3.18 bis 3.21, den Abschnitten 6.18 bis 6.20 des Anhangs I der DeI VO (EU) 2021/2139 und den Abschnitten 5.13, 7.8, 8.4, 9.3, 14.1 und 14.2 des Anhangs II der DeI VO (EU) 2021/2139.